



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Beim gerade erfolgten Übergang in das neue Jahrzehnt haben die Historiker in den Medien oftmals die „Goldenen Zwanziger“ des letzten Jahrhunderts in Erinnerung gerufen und Parallelen zur heutigen Zeit bemüht. Ein Vergleich zum Galopprennsport jener Jahre sollte man besser nicht ziehen, denn vor einhundert Jahren begann in Deutschland ein erheblicher Aufschwung, bis zur Wirtschaftskrise 1929, gestoppt auch nicht durch die Inflation. Insbesondere in Berlin strömten die Massen auf die Bahnen in Hoppegarten, Karlshorst, Strausberg und Grunewald, wo 1909 ein modernes Hippodrom erbaut worden war, das 1933 dem Olympiastadion weichen musste. Die Zahl der Pferde im Training in Hoppegarten war Mitte der 20er Jahre in der Spitze vierstellig, rund 200 Wettannahmestellen hatten allein in der Hauptstadt Kundschaft, es gab mehrere unabhängige Züchter-, Besitzer- und Jockey-Verbände. Ein Pferd wie der große Oleander hatte höchstes internationales Niveau.

Es gehört schon viel Optimismus dazu, um eine ähnliche Entwicklung für die aktuellen 20er Jahre zu prognostizieren. Ein Blick auf die Zahlen, die wir auf einer der Folgeseiten veröffentlichen, zeigt, wo es hakt: Es fehlt an Pferden. Die zumindest vor zwei, drei Jahren wieder angestiegenen Fohlenzahlen sind auf ein Niveau zurückgegangen, das schon alarmierend ist. Die Zahl der Pferde im Training hat einen in jüngerer Zeit historischen Tiefstand erreicht, was auch die Renntage anbetrifft. Zwar gibt es Vereine, die für 2020 über eine Erweiterung des Programmangebotes nachdenken, doch wird es schwer sein, zusätzliche Rennen, die eigentlich dringend benötigt werden, quantitativ adäquat zu besetzen.

In den nächsten Tagen wird eine ganze Reihe von Hengstpräsentationen durchgeführt, das ist eine exzellente Gelegenheit, für die Vollblutzucht zu werben. Es bleibt zu hoffen, dass vielleicht doch der eine oder andere neue Züchter gewonnen werden kann. DD

Meydan-Sieger: Benbatl und Kimbear



Kimbear (Mitte) gewinnt eine spannende Al Maktoum Challenge R1. Foto: DRC/Erika Rasmussen

Der einstige Dallmayr-Preis (Gr. I)-Sieger **Benbatl** (Dubawi) war in den Farben von Godolphin am Donnerstag in Meydan/Dubai in den Singpiel Stakes (Gr. II) über 1800 Meter gegen überschaubare Konkurrenz unter Christophe Soumillon der erwartet souveräne Sieger. Das zweite Hauptereignis des Tages, die Al Maktoum Challenge R1 (Gr. II) ging in einem knappen Finish an **Kimbear** (Street Cry) unter Pat Dobbs.

Respektabel zog sich bei seinem Dubai-Debüt der von Andreas Bolte – erster Starter in den Emiraten – trainierte **Fuego del Amor** (Dream Ahead) aus der Affäre. Mit Sam Hitchcott im Sattel belegte er in einem 13köpfigen Feld in einem 1600-Meter-Handicap Rang sechs, womit er noch ein Preisgeld von rund 2.500 bekam.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------|----------|
| The English Page | ab S. 14 |
| Turf International | ab S. 16 |

WETT
STAR

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de

Züchertreff

am **25.01.2020** um **13⁰⁰ Uhr** im Gestüt Röttgen (Deckhalle)



AMARON (Shamardal)
BEST SOLUTION (Kodiac)
BOSCACCIO (Mount Nelson)
BRAMETOT (Rajsaman)

DESTINO (Soldier Hollow)
HELMET (Exceed And Excel)
JIMMY TWO TIMES (Kendargent)
LANGTANG (Campanologist)

LUCKY LION (High Chaparral)
MILLOWITSCH (Schrezad)
PROTECTIONIST (Monsun)
RED JAZZ (Johannesburg)

Vortrag Tierschutz:

Dr. Dr. Dirk Preuß

Stiftung TiHo Hannover, Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

„Darf man Pferde reiten? Moralische Perspektiven der Nutzung von Pferden im Reitsport.“

Vortrag Tiermedizin:

Dr. Monica Venner

PD, Ph.D, FTA für Pferde, Dipl. of ECEIM, FEI-Tierärztin, Pferdekl. Destedt

„Die Lungenentzündung durch Rhodococcus equi: ein bedeutendes Problem in der Fohlenaufzucht“

Ehrung:

Gewinner des Nachwuchsförderpreises der Mehl-Mühlens-Stiftung 2019

Wir freuen uns auf Sie!

Mehl-Mühlens-Stiftung · Gestüt Röttgen · Eiler Straße 10 · 51107 Köln
Tel.: 0221 - 986 12 10 · Fax: 0221 - 986 12 15 · verwaltung@betriebe-roettgen.de · www.gestuet-roettgen.de

Anmeldung bis zum 12. Januar 2020 (per Post, Fax oder per E-mail).
Rennstallbesichtigung um 12 Uhr vor dem Züchertreff. Bitte melden Sie sich dazu an.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf dem gesamten Gelände keine Hunde gestattet sind.

Gestüt
Auenquelle



Die Champions des Jahres 2019

Seit **Eduardo Pedroza** im Jahr 2007 hat kein deutscher Jockey-Champion mehr eine dreistellige Siegzahl erreicht, deshalb ist die Leistung des Champions aus dem Jahr 2019 besonders bemerkenswert. Dem gebürtigen Kasachen **Bauyrzhan Murzabayev** gelangen 111 Treffer mit einer bemerkenswerten Siegquote von 21,26% und auch die Leistung des Zweitplatzierten **Maxim Pecheur**, der sich mit der neuen Nr. 1 im Stall von **Andreas Wöhler** lange ein spannendes Duell um die Jockey-Krone lieferte, ist aller Ehren wert. Er landete 98 Siege, so dass Lukas Delozier als Dritter mit 50 Erfolgen schon ziemlich neidvoll zum Führungsduo hochschauen muss.



Da waren zwei besonders erfolgreich: Der Sieger Bauyrzhan Murzabayev und der Zweitplatzierte Maxim Pecheur waren in der Jockey-Championatswertung mit weitem Abstand voraus ... ©miro-cartoon

Der neue Champion wurde von seinen Kollegen auch gebührend gefeiert, mit Konfetti-Kanonen und Sektdusche. Ein Interview von ihm gab es bei der Championatsfeier leider nicht zu hören. Überhaupt waren nicht alle Champions da, es ist eben auch Urlaubszeit. Der Champion-Trainer **Henk Grewe** hatte sich abgemeldet, eben-



Freitag 18:00 Online

RACEBETS **PODCAST**



Gruppenfoto der Champions 2019: Der Direktoriums-Präsident Michael Vesper (links) und der Dortmunder Rennvereinspräsident Andreas Tiedtke (rechts) umrahmen die anwesenden Titelträger. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttman

so wie der Champion der Amateurreiter **Kevin Woodburn**. Auch der Champion der Besitzer und Züchter, **Manfred Ostermann** vom **Gestüt Ittlingen**, ließ sich durch Mitarbeiterin Lisette de Jong vertreten.

Die Champions 2019 auf einen Blick: Trainer **Henk Grewe**; Besitzertrainer **Lucien van der Meulen**; Hindernistrainer **Anna Schleusner-Frührip**; Jockey **Bauyrzhan Murzabayev**; Nachwuchsreiter **Gijs Snijders**; Amateurreiterin **Laura Giesgen**; Amateurreiter **Kevin Woodburn**; Besitzer **Gestüt Ittlingen**; Besitzer Hindernispferde **Volker Schleusner**; Züchter **Hof Ittlingen**.

Pedroza erfolgreich, de Vries im Pech

Die derzeit in Katar tätigen Jockeys mit Hauptwohnsitz in Deutschland gingen am Donnerstag leer aus, nachdem Eduardo Pedroza noch einen Treffer in Doha landen konnte, seine dortige Saisonbilanz auf 13 Siege verbessern konnte. Marco Casamento hat bisher neun Rennen gewonnen, Carlos Henrique sieben.

Wenig Glück entwickelt derzeit Adrie de Vries im Mittleren Osten. Er gewann zwar ein großes Rennen in Doha, doch musste er mehrere Rennstage in Meydan wegen einer Sperre und aktuell wegen Schulterproblemen auslassen.





HARAS
DE BOUQUETOT



ROUTE DES ETALONS

18TH & 19TH JANUARY
FROM 9AM TO 4PM

#rdeatbouquetot



*Al Wukair . Ectot . Mekhtaal
Olyypic Glory . Ruler of the World
Shalaa . Torouado . Zelzal*

WWW.ALSHAQABRACING.COM

BEST SOLUTION

Die beste Lösung
für Ihre Stute!
JETZT ONLINE



3facher **Gr.1**-Sieger
vom Weltrekord-Vererber
KODIAC aus der Mutterlinie
von **NEARCTIC** & **CAPE CROSS**

Frühreifer, speedstarker
& **harter** Weltklasse-Steher

Gewinnsumme über **3 Mio. Euro**

Decktaxe:
6.500 Euro
(01.10. SLF)

Kontakt & Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager:
Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

Statistik 2013-2019

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Anzahl Zuchtstuten | 1.328 | 1.313 | 1.392 | 1.450 | 1.500 | 1.450 | 1.350 |
| Anzahl Fohleungeburten | 782 | 752 | 867 | 843 | 857 | 876 | 724 |
| Anzahl Deckhengste | 60 | 61 | 56 | 55 | 51 | 45 | 47 |
| Anzahl aktiver Züchter | 511 | 505 | 497 | 515 | 520 | 500 | 500 |
| Anzahl Besitzer mit mindestens 1 Start (zuzüglich Ausländer) | 1.164 177 | 1.093 185 | 1.044 201 | 1.022 224 | 1.012 196 | 1.033 191 | 978 227 |
| Anzahl Berufstrainer | 113 | 112 | 106 | 101 | 103 | 104 | 103 |
| Anzahl Besitzertrainer | 225 | 228 | 218 | 220 | 209 | 193 | 184 |
| Anzahl Berufsrennreiter | 85 | 75 | 74 | 76 | 71 | 71 | 62 |
| Anzahl Amateurrennreiter | 83 | 79 | 71 | 64 | 51 | 71 | 63 |
| Anzahl aktiver Rennvereine | 37 | 34 | 36 | 32 | 31 | 31 | 31 |
| Anzahl Renntage | 162 | 177 | 173 | 158 | 154 | 154 | 146 |
| Anzahl Pferde in Training | 2.784 | 2.649 | 2.517 | 2.486 | 2.441 | 2.425 | 2.351 |
| Anzahl gelaufener Pferde (davon Zweijährige) | 2.390 264 | 2.301 228 | 2.259 219 | 2.194 204 | 2.125 235 | 2.133 233 | 2.121 227 |
| Anzahl Starts | 11.715 | 11.655 | 11.221 | 10.940 | 10.640 | 10.300 | 10.094 |
| Starts pro Pferd | 4,90 | 5,07 | 4,97 | 4,99 | 5,01 | 4,83 | 4,76 |
| Anzahl Rennen (davon Gruppen-Rennen Flach-Listen-Rennen Hindernisrennen) | 1.275 44 48 22 | 1.359 44 47 18 | 1.316 44 44 22 | 1.226 44 42 22 | 1.196 44 42 19 | 1.172 44 42 16 | 1.144 44 41 15 |
| Starter pro Rennen | 9,19 | 8,58 | 8,53 | 8,92 | 8,90 | 8,79 | 8,82 |
| Rennpreise | 12.884.371 | 14.624.188 | 14.503.624 | 13.772.864 | 13.514.949 | 13.280.237 | 13.172.265 |
| Rennpreis pro Rennen | 10.105 | 10.761 | 11.021 | 11.234 | 11.300 | 11.331 | 11.514 |
| Besitzerprämien | 335.310 | 43.155 | 62.750 | 54.570 | 54.055 | 51.960 | 61.446 |
| Züchterprämien | 2.576.586 | 3.328.894 | 3.268.815 | 3.126.509 | 3.073.205 | 2.953.677 | 3.016.797 |
| Inländerprämien | 206.250 | 213.750 | 185.000 | 182.500 | 172.500 | 173.750 | 197.500 |
| EBF-Prämien | 156.000 | 132.000 | 138.000 | 123.000 | 141.000 | 129.000 | 147.000 |
| Gesamtumsatz (davon Aussenwette) | 32.593.037 15.445.961 | 31.930.062 14.958.537 | 30.260.915 13.976.538 | 26.369.076 11.677.137 | 25.196.818 10.890.744 | 25.405.249 11.465.499 | 26.700.484 12.694.510 |
| Umsatz pro Rennen | 25.563 | 23.495 | 22.995 | 21.508 | 21.068 | 21.677 | 23.340 |
| Starts deutscher Pferde im Ausland | 2.583 | 2.815 | 2.726 | 2.671 | 2.695 | 2.869 | 2.733 |
| Gewinnsumme im Ausland | 7.672.095 | 9.875.272 | 7.262.019 | 7.144.686 | 6.692.451 | 6.778.184 | 5.934.430 |

“like” us on
Facebook

**Unsere Top-Klicks
der letzten Woche**

Turf-Times
29. Dezember 2019 um 14:27

🏆 Congrats 🎉👏👏 Jockey-Champ 🐎👏 Bauyrzhan Murzabayev
📍 Sebastian Hahn
Mehr Infos s. <https://www.turf-times.de/kontakt/bauyrzhan-murzabayev>

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen
#pferderennbahn #deutschergalopprennsport #galopprennsport
#pferderennsport #horses #h #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen
#stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten
#blacktype #jockey #rennreiter #championjockey

170 Reaktionen 2 Kommentare 21 Mal geteilt

Monika Landová Gratulujeme zlato 🎉👏
Gefällt mir · Antworten · Übersetzung anzeigen · 1 W

8.803 Personen gefällt Turf-Times • Auch schon dabei?

Turf-Times
31. Dezember 2019 um 14:00

Gott hüte Euch vor Sturm und Wind und Pferden 🐎🐎🐎, die zu langsam sind 😊❤️
Turf-Times wünscht allen Galoppsportfreunden Hals & Bein für 2020 🍀👏
📍 @galoppfoto.de - Sabine Brose

Das waren die schnellen Pferde des letzten Jahres, alle Black Type-Sieger inkl. Profilen, Rennlaufbahn, Fotos und Videos gibt es hier in der Übersicht: <https://www.turf-times.de/.../alle-black-type-sieger-deutschl.....>
Mehr anzeigen

Turf-Times wünscht
Hals & Bein für 2020!

© galoppfoto.de

229 Reaktionen 7 Kommentare 7 Mal geteilt

Beatrice Ehlert Ich liebe auch die 'langsamen' 😊👏 guten Rutsch 🍀👏
Gefällt mir · Antworten · 1 W

Vecih Araci EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR 🍀👏
Gefällt mir · Antworten · 1 W

Roswitha Yildiz Euch auch Hals und Bein und gesundes Neues Jahr 2020!
Gefällt mir · Antworten · 1 W

Pitt Mic

Gefällt mir · Antworten · 1 W

www.facebook.com/turftimes

FAHRHOF

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

DECKTAXE 2020:
8.000€

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 01175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

Vater von THUNDER SNOW
einziger **Doppel-Sieger**
im Dubai World Cup:
2018 & 2019

Außerdem **2019** Vater der Gruppe-Sieger **LA TENE,**
ANDA MÚCHACHO
BEAUTY RUSH
und **TIN HAT**

TURF NATIONAL

Zweijährigen-Sieger

Mülheim, 26. Dezember

BBAG-Weihnachtspreis - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1500m

NIGHT RIDER (2017), W., v. Thewayouare - Nura v. Lope de Vega, Zü.: Gestüt Römerhof. Bes.: Gina u. Christoph Holschbach, Tr.: Hans Albert Blume, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 69,5 kg, 2. Donn Clifs (Canford Cliffs), 3. First of May (Areion), 4. Dream Of Dragon, 5. Shadow Star, 6. Juliette

Üb. 3 1/2 - 1 1/4 - 1/2 - 6 - 5

Zeit: 1:39,85

Boden: schwer


HIER ZUM RENNVIDEO >

 Gelungene Premiere: Night Rider siegt mit Lukas Delozier am 2. Weihnachtsfeiertag in Mülheim. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttman



BBAG-Herbstauktion 2017

1.800



Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2018

Ein schwer zu beurteilendes Rennen, das auf doch sehr anspruchsvollem Geläuf **Night Rider** am Ende ohne größere Probleme gewinnen konnte. Als Fohlen war er für einen überschaubaren Betrag in den heutigen Besitz gekommen, kam dann ein Jahr später als Jährling erneut in den Ring, wurde aber für 14.000 Euro zurückgekauft. Damit hat er natürlich eine Startberechtigung für die Auktionsrennen und in derartigen Prüfungen könnte er auch in diesem Jahr antreten.

Er stammt aus dem einzigen Jahrgang, den der damals ein Jahr im Gestüt Römerhof aufgestellte **Thewayouare** (Kingmambo) in Deutschland hinterließ. Galway Girl und Red Postman haben

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

 E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

Generalvertretung Carsten Weisenstein

 Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

 DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.


© Foto: Frank Nelling

ebenfalls in den vergangenen Wochen gewonnen. Ihr Vater hat viele Sieger in der ganzen Welt hinterlassen, schließlich deckte er auf mehreren Kontinenten. Er ist vor zwei Jahren in Frankreich im Alter von 13 Jahren eingegangen.

Die Mutter **Nura** (Lope de Vega) hat bei einer Handvoll Starts ein Rennen über 2400 Meter gewonnen. Night Rider ist ihr bisher einziges bekanntes Fohlen. Sie ist Schwester von zwei Siegern, die Mutter **Novita** (American Post) hat zweijährig den Junioren-Preis (LR) gewonnen, war zudem Dritte im Schwarzgold-Rennen (Gr. III) und mehrfach listenplatziert. Novita ist Schwester der Listsieger Nobilita (Orpen), Nouveau Roi (Poliglote), Novilissima (Bluebird) und Nouvelle Fortune (Alzao). Aus der weitverzweigten erfolgreichen Familie sind aus dem Vorjahr Namos (Medicean) und Schwesterherz (Areion) zu nennen. In England hat vor einigen Tagen mit **Neff** (Pastorius) ein hoffnungsvoller Hürdler in Fontwell gewonnen.


www.turf-times.de
NIGHT RIDER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO


 GESTÜT
 OHLERWEIHERHOF

21,4%

**FÜHREND IN DEUTSCHLAND
 NACH BLACK TYPE / STARTERN
 u.a. Vater des Gr.1-Siegers NANCHO**
TAI CHI

Dortmund, 29. Dezember
stallion-bestsolution.com-Rennen - Kat. D,
 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte
 Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewon-
 nen haben, Distanz: 1800m

SERGEANT (2017), H., v. Nutan - Stella Marina v.
 Dylan Thomas, Zü.: Ursula u. Jürgen Imm, Bes.: Stall
 Nizza, Tr.: Christian Freiherr von der Recke, Jo.: Sibylle
 Vogt, GAG: 68 kg,

2. Red Postman (Thewayyouare), 3. Future (Lord of
 England), 4. Orihime, 5. Dynamite Star, 6. Hashtag
 Harry

Si. H-2 1/2-1 1/4-6-kK

Zeit: 2:03,06

Boden: normal



Der Standard von Zweijährigen-Rennen auf
 Sand ist um diese Jahreszeit immer schwer einzu-
 schätzen, doch setzte sich **Sergeant**, der immer-
 hin mit einer Derbynennung ausgestattet ist, im
 Stil eines besseren Pferdes durch, gewann wie ein
 guter Steher.

Er ist der erste Sieger aus dem ersten Jahrgang
 seines im Gestüt Erftmühle stehenden Vaters
Nutan (Duke of Marmalade). Das Direktorium
 verzeichnet 16 Nachkommen im Jahrgang 2017
 bei dem Derbysieger, wobei Sergeant auch erst
 der zweite Starter von ihm war. 14 und 16 Foh-

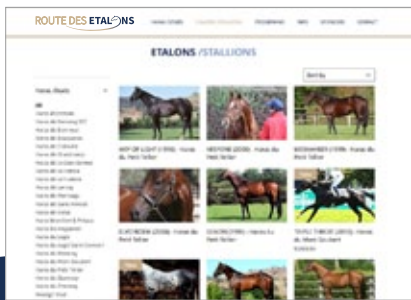


Sergeant setzt sich sicher gegen Red Postman durch. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

len wurden in den nächsten beiden Jahrgängen
 gemeldet, nach drei Jahren im Gestüt Lindenhof
 kam er 2019 in das Gestüt Erftmühle, wo er 17
 Stuten gedeckt hat.

Sergeant ist 3x3 auf Danehill ingezogen. Die
 Mutter **Stella Marina** (Dylan Thomas) ist in Irland
 gezogen, wurde als Fohlen für 13.000 Euro nach
 Italien verkauft, wo sie dreijährig zwei Rennen
 gewann. Im Februar 2016 ersteigerte sie der Stall
 Nizza bei Goffs in Irland für 21.000 Euro, ganz ge-

ROUTE DES ETALONS



WEEK-END

18 & 19 Janvier on 18th & 19th January

Les Haras normands vous accueillent...
 Stallions open days in Normandy stud farms

Toutes informations (liste des haras - horaires - carte...) sur :
 All information available (List of studs - Open hours - Map...) on :

www.laroutedesetalons.com

Muriel MONTAUBAN, Fédération des Eleveurs du Galop
 +33 (0)1 47 61 06 09 | muriel.montauban@fegalop.com

Julian INCE, Haras du Logis
 +33 (0)6 03 52 05 64 | harasdulogis@orange.fr



zielt für die eigenen jungen Hengste. Sergeant ist ihr Erstling, es folgte die Stute **Serbelloni** (Amarillo). Stella Marina ist Schwester des Mill Reef Stakes (Gr. II)-Siegere Cool Creek (Desert Style), der auch Zweiter in den Vintage Stakes (Gr. II) war. Die zweite Mutter Shining Creek (Bering) war ebenfalls zweifache Siegerin in Italien. Sie ist Schwester der Mutter der dreifachen Gr. I-Siegerin Esoterique (Daneshill Dancer), sowie der Gr. II-Sieger Russian Hope (Rock Hopper), Russian Cross (Cape Cross) und Archange d'Or (Daneshill), Letzterer war auch Deckhengst. Im Gestüt ist noch relativ neu aus der Familie der Celebration Mile (Gr. II)-Sieger **Kodi Bear** (Kodiac), er steht im Rathbarry Stud in Irland.

www.turf-times.de

MEHR RENNINFOS
 KOMPLETTES ERGEBNIS,
 PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

DORTMUND, 29.12.2019
 ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES
 AUCH MIT VIDEOS

SERGEANT
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

ZAHL DER WOCHE
127,14...
 ... Pfund, umgerechnet rund 148 Euro, be-
 trägt das Reitgeld für einen Jockey in einem
 Flachrennen in Großbritannien. In Deutsch-
 land sind es bei einem Rennen mit einem
 Siegpriis von 3.000 Euro und mehr 75 Euro,
 bei geringeren Rennpreisen werden 55 bzw. 65
 Euro Reitgeld gezahlt.

Godolphin Flying Start
 Leading to Success

Leading to Success

Two-year international management and leadership programme for the global thoroughbred racing and breeding industry

Includes the Graduate Certificate in Management (Thoroughbred Industry) accredited by UCD Michael Smurfit Graduate Business School

www.godolphinflyingstart.com

UCD Michael Smurfit Graduate Business School

Apply now! Applications close Monday, February 10th 2020



Charlotte Rinckenbach
 Godolphin Flying Start graduate 2019

Dreijährigen-Sieger

Mülheim, 26. Dezember

Preis der rp Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2000m

SUMMER GLORY (2016), H., v. Olympic Glory - Sleeping Storm v. Danehill Dancer, Zü.: Delphine Delacroix, Bes.: Ursula Anna Klein, Tr.: Sascha Smrczek, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 63,5 kg,
2. Sea the Sunrise (Sea The Stars), 3. Suquamish (Adlerflug), 4. Aljondra, 5. Capitaine Cook, 6. Olympea, 7. Free Lady, 8. Chaperon, 9. Gabriela Laura, 10. Samarghand, 11. Reigning Ice, 12. Shoko Queen Zwei

Le. 1^{3/4}-2^{1/4}-4-5-2^{3/4}-1-1^{1/2}-4^{1/4}-34-1^{1/2}-12

Zeit: 2:22,03 • Boden: schwer

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2017
15.000



Spätes, aber erfolgreiches Debüt: Summer Glory ist mit Bayarsaikhan Ganbat im 3yo-Maiden erfolgreich. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Man konnte kaum an einen sofortigen Erfolg von **Summer Glory** glauben, denn der kapitale Hengst machte den Eindruck, als ob er das Rennen noch benötigen würde. Mit einer Startnummer ganz außen musste er zunächst manchen Meter galoppieren, sammelte von hinten kommend aber alle Gegner ein. Er ist in Frankreich prämienerberechtigt, doch ist er nach dem Sieg nicht ganz einfach zu platzieren. Möglicherweise versucht man es mit ihm noch einmal diesen Winter in Deutsch-



OHLERWEIHERHOF

NUR NOCH 2020:
FREISPRUNG für BT-Stuten & -Mütter
& Sonderkonditionen für besonders
hoffnungsvolle Anpaarungen

Beste Zukunftsaussichten:
MIT GROSSER UNTERSTÜTZUNG
VON DARIUS RACING

ISFAHAN

land auf Sand. Als Jährling war er bei der BBAG im Lot des Haras de Saint-Arnoult im Ring und wurde für 15.000 Euro Chris Richner zugeschlagen.

Sein Vater **Olympic Glory** (Choisir) steht im Haras de Bouquetot in der Normandie, in diesem Jahr zu einer Decktaxe von 10.000 Euro. Er hat den Prix de la Foret (Gr. I), die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) und den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) gewonnen. Sein erster Jahrgang ist vierjährig, bisheriges Aushängeschild ist die Coronation Stakes (Gr. I)-Siegerin Watch Me.

Die Mutter Sleeping Storm hat auf kurzen Distanzen zwei Rennen in Newbury und Haydock gewonnen. Sie hat jetzt vier Sieger auf der Bahn, darunter Sushi Tuna (Halling), die zweijährig drei Rennen gewonnen hat, darunter eine Listenprüfung in Toulouse. Eine Jährlingsstute hat Anodin als Vater. Sleeping Storm ist Schwester von vier Siegern, darunter Knavesmire (One Cool Cat), Listensiegerin im englischen Beverley. Es handelt sich um die Familie der Gr. I-Sieger Dylan Thomas (Danehill), Queen's Logic (Grand Lodge) und Homecoming Queen (Holy Roman Emperor).

www.turf-times.de

SUMMER GLORY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

▶

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

▶

 "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Dortmund, 29. Dezember

"Hals und Bein für 2020-Rennen" - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 1950m

EYES ON FIRE (2016), St., v. Campanologist - Envolvee v. In The Wings, Zü.: Laurenz Meßmann, Bes.: M&M Racing Stable, Tr.: Axel Kleinkorres, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 60,5 kg, 2. Gallardo (Pomellato), 3. Gypsy Music (No Nay Never), 4. Active Adventure, 5. Schnucki, 6. Samarghand Le. 2-N-5-30-6

Zeit: 2:11,81

Boden: normal

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

Beim dritten Versuch auf Sand klappte es für **Eyes on Fire** mit dem ersten Erfolg, nachdem sie im Oktober in Köln auf Gras schon erfolgreich war. Sie hat sich in den vergangenen Monaten in eine gute Gesamtform steigern können, wird gewiss auch im Handicap, in dem sie noch nie am Start war, zu ihrem Recht kommen.

Die Mutter **Envolvee** hat dreijährig zwei Rennen in Frankreich gewinnen können. Sie hatte mit Eyes on me (Kingsalsa) zuvor eine Siegerin auf der Bahn. Zweijährig ist Eyes on you (Thewayouare), die dieses Jahr in Bratislava gewinnen konnte, im Auktionsrennen im Oktober in Dortmund allerdings chancenlos war. Sie ist das letzte bekannte Produkt ihrer Mutter. Envolvee ist Schwester von vier Siegern, die nächste Mutter Shaabra (Rainbow Quest) ist Schwester von Ransom O'War (Red Ransom), Sieger im Grossen Dallmayr-Preis (Gr. I) und im Grossen Müller Brot-Preis (Gr. II), Zweiter im Deutschen Derby (Gr. I), als



Der Champion setzt den Schlusspunkt: Bauyrzhan Murzabayev gewinnt das letzte Rennen des Jahres mit Eyes on Fire. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Deckhengst allerdings eher eine Enttäuschung. Aus der Familie kommt auch der mehrfache Gr. I-Sieger und Deckhengst Charm Spirit (Invincible Spirit).

www.turf-times.de

EYES ON FIRE
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



TurfTimes.de gibt es auch bei



Instagram



turftimes.de • Abonniert
Galopprennbahn Dortmund



turftimes.de Der Champion 🏆 der Berufsrennreiter 🇩🇪🇯🇵🇯🇰🇸🇯ockey Bauyrzhan Murzabayev wird in Dortmund geehrt ... und von den lieben Kollegen gibt's die 🚿-Dusche 😊 !!
© Dr. Jens Fuchs
Mehr Infos s. Link Bio!

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennen #galopprennbahn



Gefällt 149 Mal

29. DEZEMBER 2019

Kommentar hinzufügen ...

Posten

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

Vater von
THUNDER SNOW
einzigster **Doppel-Sieger**
im Dubai World Cup:
2018 & 2019

Sohn des Top-Vererbers
von 2jährigen Stakes-Pferden
EXCEED AND EXCEL aus
ANNA PAOLA's fantastischer
Mutterlinie

Außerdem **2019** Vater der
Gruppe-Sieger **LA TENE,**
ANDA MUCHACHO
BEAUTY RUSH
und **TIN HAT**

In Rekordzeit
G1 Meiler und
3facher G1 Sieger

2020 bereits Vater
von **4 Siegern!**

Top #5 Deckhengst in Europa
nach Gewinnsumme weltweit

Fast and Glorious

| Sire | Fee | Earnings (\$) | Starters |
|--------------------|---------------|------------------|------------|
| 1 Galileo | private | 25,552,807 | 282 |
| 2 Dubawi | €250,000 | 15,878,456 | 299 |
| 3 Shamardal | private | 11,473,639 | 278 |
| 4 Frankel | £175,000 | 11,055,769 | 185 |
| 5 HELMET | €8.000 | 9,278,902 | 181 |
| 6 Sea The Stars | €135,000 | 9,061,949 | 212 |
| 7 Exceed and Excel | £50,000 | 7,897,563 | 291 |
| 8 Teofilo | €40,000 | 7,775,123 | 217 |
| 9 Dark Angel | €85,000 | 6,976,672 | 399 |
| 10 Lope de Vega | €80,000 | 6,828,961 | 321 |

(Stallions standing in EU by worldwide Earnings, TDN, 14.11.2019)

FÄHRHOF

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33 | ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000€



Large crowds at the track: Boxing Day at Mülheim, but the industry is shrinking. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann



**The English Page is
presented by GET**
Click Here to visit GET.com

Statistics show German racing industry still shrinking

The Direktorium, the German racing authority, this week published statistics on the German racing and breeding industry for 2019, and they show clearly that both industries have shrunk alarmingly this century. The peak period was in the mid-1990s, after the reunification of Germany in 1990, and throughout the 1990s racing was booming, but a clear decline set in after the turn of the century. There are various reasons for this, including the rise of internet betting and the huge increase in sports betting (which was previously illegal in Germany), both of which caused a dramatic reduction in tote on course betting turnover, one of the main financial pillars which paid for much of the racing here.

Total betting on German racing (i.e. tote on course turnover plus the amounts blown back to the course tote by German bookmakers) reached about 85 million euros (these sums all converted from the then valid DM) in 1985, 102 million euros in 1990, and then rapid expansion to almost 150 million euros in 1995. However this figure was back to 125 million euros in 2000, and then shrank rapidly to 60 million in 2005, 31 million in 2010, and last year only just over 26 million euros, i.e. less than a fifth of what it was at its peak. Last year actually showed a slight increase over 2018 and was in fact the highest amount since 2015, almost certainly due to the wise and overdue decision to reduce the take-out on win and place bets to 15%. This has certainly strengthened the on course market and the recent decision by the tax

authorities to pay back the sums collected in the 5% betting tax on bookmakers betting on German races to the relevant racecourses is also very helpful. It could well be that we have now reached a plateau, albeit at a very low level, and that the figures will now start to improve. Certainly one must hope so.

The lower figures for betting turnover have also had a knock-on effect on other aspects. The number of race days is down by half and the number of races run, over 3,000 in the 1990's, was down to 1,144 last year, back to the level of the 1960s. In the mid-1990s there were over 300 race days annually, now there are 146 (due to rise to 150 this year). The fact that four racecourses have closed, for differing reasons, has not helped either. Prize money has also suffered. In the year 2000, total prize money was almost 24 million euros, in 2019 just over 13 million euros, i.e. slightly more than half. The prize-money for most standard races in Germany is now very poor; the vast majority of listed races only have 25,000 euros, of which 13,000 goes to the winner. Most Group Three races, even at major tracks like Baden-Baden, are worth 55,000 euros, 32,000 to the winner. This is considerably less than the equivalent races in France, Ireland or even the U.K. Most Group Two races are worth 70,000 euros, 40,000 to the winner. It is therefore no surprise to see German-trained runners in action almost daily in France, especially in the summer and autumn, where there is a far better selection of races to run in but also but also at least double the prize-money. Average prize-money per race has actually increased slightly, to 11,331 euros, compared to 8,495 euros in the year 2000, but this simply keeping pace with rising costs, if that.

Despite that, racing here is generally very competitive and leading racecourses like Cologne, Düsseldorf or Hanover (not to mention the big meetings at Hamburg and Baden-Baden) attract

good crowds, routinely in the upper four figures and often enough five figures. Partly of course that is because so many little meetings have been scrapped, so that every race day is now a big event.

These figures also make it clear why there are fewer owners, breeders and also professional trainers and jockeys than used to be the case. There are currently only 62 professional jockeys registered in Germany – only about half of them German-born – and just over 100 trainers, many of whom are struggling to make a living. They also explain why so many good German-bred horses are sold abroad if they show above average ability. Owners and breeders from Japan or Australia for example, where prize-money is so much higher, can afford to offer much more than the horse would be worth on the domestic German market, and few owners can resist making a profit.

The breeding industry is also affected. Last year's BBAG Yearling Sales went very well, but about half the lots (including all the most expensive ones) went abroad. There are only 47 thoroughbred stallions registered as standing in Germany, compared to over 80 in the early years of this century. The number of mares has also dropped sharply, 1,350 last year, compared to nearly 3,000 in the year 1995. And the number of live foals has shrunk in more or less same proportion – 724 were recorded in 2019, compared to 1490 in 1995. This number is very worrying, the Direktorium's own target is 1,2300 live foals annually. The larger German breeders have some high quality mares, but obviously the more foals are born, the better chances of a group race winner. Despite that, German-breds have been very successful on the world stage. It is not long since **Danedream** won the Arc and the following year the King George, and **Novellist** also the King George, while **Protectionist** won the Melbourne Cup, which was won three times in five years by offspring of Monsun. **Monsun** is alas no longer with us, but there are still plenty of his daughters around, and they continue to do well. So do sons of his at stud, particularly in British and Irish N.H. racing – **Network**, **Shirocco** and **Getaway** to name just three.

All is not doom and gloom, and although 2019 was a very disappointing season from the German point of view, the best German-breds continue to deliver the goods, as for example last year's Arc winner **Waldgeist**, 75% owned by Gestüt Ammerland and out of a Monsun mare from a top German family, while the top German 2yo's of 2019 looked very promising. Things are currently at a low ebb, but the tide can change quickly in thoroughbred racing and breeding and 2020 could well be a much better year.

David Conolly-Smith

VERMISCHTES

GET - Stephan Vogt in Newmarket



GET-Chef Stephan Vogt. Foto: privat

Schon in den vergangenen Jahren war Stephan Vogt oft genug Anlaufstation für Besitzer und Trainer in Sachen Transport und Abwicklungsgeschäften bei der Firma IRT in Großbritannien. Jetzt hat er sich auf diesem Sektor mit der Firma GET

(Global Equine Transport) mit Sitz in Newmarket selbständig gemacht.

Sein Background sind ein Hochschulstudium in den Fachrichtungen Logistik und Retail-Management, eine Ausbildung im National Stud und Auslandsaufenthalte in China, Australien und den USA. Neben der reinen Transportbuchung und -abwicklung übernimmt GET auch die Buchung von Grooms, die Quarantäne-Reservierung und alle Service-Leistungen der tierärztlichen Betreuung. Wobei sich GET nicht nur auf den Vollblutmarkt konzentriert, sondern auch dem übrigen Sportpferdemarkt widmet. Selbstverständlich ist GET auch auf allen europäischen Auktionen vertreten. Mit dem Standort Newmarket ist GET in der Schaltzentrale des europäischen Rennsport angesiedelt und somit in alle Entscheidungen, die ein bevorstehender Brexit mit sich bringt, frühzeitig eingebunden.

Weitere Informationen unter www.globalequinetransport.com.

COUNTER ATTACK

Sohn
von

REDOUTE'S CHOICE

Bereits 9 seiner Söhne stellten Gr.1-Sieger:

SNITZEL · STRATUM · NOT A SINGLE DOUBT · FAST 'N' FAMOUS ·
BRADBURY'S LUCK · TIME THIEF · DUELLED · BENETEAU · NADEEM

GESTÜT KARLSHOF · 0171 - 974 78 44 · KARLSHOF.COM



Pedro Cara gewinnt unter Tony Piccone das Qatar Derby mit viel Speed. Foto: offiziell

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Doha, 21. Dezember

Qatar Derby - Listenrennen, 120000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

PEDRO CARA (2016), W., v. Pedro the Great - Magic Cara v. Akarad, Bes.: Scheich Mohammed bin Khalifa Al Thani, Zü.: SAS Regnier & O. Lesage, Tr.: Mauricio Delcher-Sanchez, Jo.: Tony Piccone

2. Bangkok (Australia), 3. Al Gazi (Havana Gold), 4. Venedegar, 5. Alwaab, 6. Seeyoubyme, 7. Markhor, 8. Admiral Rous, 9. Arabic Channel, 10. Zamharer, 11. Dunkirk Harbour, 12. Ernest Aldrich, 13. Say Good Buy, 14. Old Glory, 15. Oklahoma Dancer, 16. Noble Ancestry
1 1/4, 1 1/4, N, kK, kK, kK, 2 3/4, K, 3/4, kK, 1/2, 3/4, 10 1/2, 4 1/4, 5 3/4

Zeit: 2:04,66 • Boden: gut

» **Klick zum Video**

Extra für das Qatar Derby hatte **Scheich Mohammed bin Khalifa Al Thani** den Wallach **Pedro Cara** (Pedro the Great) gekauft, was im Nachhinein ein guter Schachzug war, denn er holte sich kurz vor Weihnachten das 500.000 Dollar-Rennen in Doha gegen den Favoriten **Bangkok** (Australia). Trainer **Mauricio Delcher Sanchez** hatte ihn schon einmal auf eine weite Reise geschickt, denn er war beim Start zuvor in den Jockey Club Derby Invitational Stakes (Gr. I) in Belmont Park/USA Zweiter geworden. Seine französischen Formen waren

noch nicht erstklassig gewesen, er hatte im Juli immerhin ein Listenrennen in Vichy gewonnen und hatte im Spanischen Derby in La Zarzuela als Erster den Zielpfosten passiert, wurde jedoch disqualifiziert und auf Rang zwei gesetzt.

Sein Vater **Pedro the Great** (Henrythenavigator) ist vor einigen Monaten in Frankreich im Alter von nur neun Jahren eingegangen. Der Phoenix Stakes (Gr. I)-Sieger hat mit begrenzten Chancen immerhin schon vier Black Type-Sieger auf der Bahn. Die Mutter **Magic Cara** (Akarad) war nicht am Start, sie ist Mutter auch von Extreme Cara (Hurricane Cat), der mehrere Gr.-Rennen über Hürden in Auteuil gewinnen konnte, darunter den Prix Cambaceres (Gr. I). Pedro Cara war ein 23.000 Euro-Jährling bei Arqana.

Der deutsche Vertreter **Say Good Buy** (Showcasing) hatte lange eine gute Position im Vordertreffen, konnte aber in der entscheidenden Phase nicht mithalten und kam am Ende acht Längen hinter dem Sieger auf Rang 13 ein.

 www.turf-times.de

PEDRO CARA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Meydan, 02. Januar
Dubawi Stakes - Gruppe III, 175000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

GLADIATOR KING (2016), H., v. Curlin - Golden Dawn v. Hennessy, Bes.: Schich Rashid bin Humaid Al Nuaimi, Zü.: Stonestreet Thoroughbred Holdings, Tr.: Sattish Seemar, Jo.: Mickael Barzalona

2. Ibn Malik (Raven's Pass), 3. Drafted (Field Commission), 4. Waady, 5. Tour to Paris, 6. Lavaspin, 7. Nine Below Zero, 8. Walking Thunder, 9. Neverland Rock

H, 1 1/2, 2 1/2, 1, 3, 1 3/4, 6 1/2, 5 3/4

Zeit: 1:11,29 • Boden: Sand



Gladiator King holt sich das erste Gr.-Rennen des Carnivals in Meydan. Foto: DRC/Erika Rasmussen

Ein Teil der Gruppe-Rennen in Dubai hat aus züchterischer Sicht einen eher untergeordneten Wert, da es sich bei den jeweiligen Siegern oft genug um auf den lokalen Bahnen bestens bekannte Pferde handelt, meist sogar Wallache. Bei **Gladiator King**, der das erste wichtige Rennen des Dubai Carnivals für sich entscheiden konnte, handelt es sich immerhin um einen Neuzugang, der noch im Hengststatus ist. Sein jetziger Besitzer hatte ihn im Sommer auf privater Basis in den USA gekauft, sein bisheriges Betätigungsfeld waren die Bahnen in Florida, wo er für Trainer Jaime Meija im März in Gulfstream Park die Hutcheson Stakes (Gr. III) über 1200 Meter gewinnen konnte.

Sein Vater **Curlin** (Smart Strike), selbst ein herausragendes Rennpferd, gehört seit Jahren zu den besten Vererbern in Nordamerika. Er steht zu einer Decktaxe von 175.000 Dollar auf Hill 'n' Dale, ist Vater zahlreicher Gr.-I-Sieger. Gladiator King war jetzt sein 31. Gr.-Sieger. Die Mutter **Golden Dawn** (Hennessy) war Siegerin im Barbara Frit-

chie Handicap (Gr. II), sie hat noch zwei andere Sieger auf der Bahn. Auch die zweite Mutter Paved in Gold (Carson City) war Gr. II-Siegerin, sie hat die Astarita Stakes in Belmont Park gewonnen.

 www.turf-times.de

PEDRO CARA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

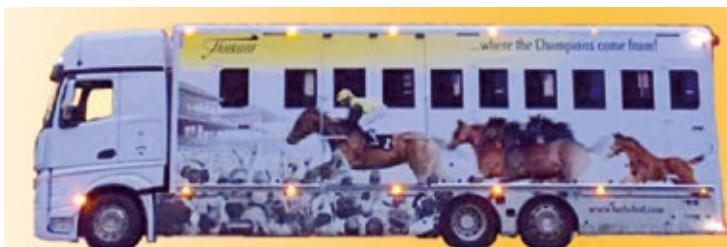

Zukunftsträchtig


Final Song gewann wie ein Pferd mit Zukunft. Foto: DRC/Erika Rasmussen

Final Song (Dark Angel) war am ersten Tag des Dubai Carnivals fraglos die Siegerin mit der größten Zukunftsperspektive. Die drei Jahre alte Godolphin-Stute aus dem Stall von Trainer Saed Bin Suroor gewann das UAE 1000 Guineas Trial über 1400 Meter auf der Sandbahn, Christophe Soumillon war an Bord.

► **Klick zum Video**

Zweijährig hatte sie in England beim Debüt in Ascot gewonnen, war jeweils Dritte in den Queen Mary Stakes (Gr. III) und den Duchess of Cambridge Stakes (Gr. III) geworden. Jetzt war es gegen 15 Gegnerinnen ihr erster Start auf Sand. Sie stammt aus eigener Zucht, ist Schwester zu sechs Siegern aus der Rahiyah (Rahy), Zweite in den Rockfel Stakes (Gr. II) und Dritte in der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I).



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

Meydan, 09. Januar
Singspiel Stakes - Gruppe III, 175000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

BENBATL (2014), H., v. Dubawi - Nahrain v. Selkirk, Bes.: Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: Saeed Bin Suroor, Jo.: Christophe Soumillon

2. For the Top (Equal Stripes), 3. Majestic Mambo (Mambo in Seattle), 4. Famous Wolf, 5. Gm Hopkins 4 3/4, K, H

Zeit: 1:52,18 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)



Benbatl gewinnt unter Christophe Soumillon im Handgaulopp. Foto: DRC/Erika Rasmussen

Es war eine bessere Formalität für **Benbatl**, der es nach der Streichung seines Trainingsgefährten Dream Castle (Frankel) mit einem nur sehr übersichtlichen Feld zu tun hatte. Er war nach einer harten Saison 2018 im letzten Jahr bewusst geschont worden, er gewann im Herbst nach langer Pause die Joel Stakes (Gr. II), war dann als Favorit in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) bei unpassend schwerem Boden auf Platz 14 Letzter.

2018 gewann er in Meydan drei Rennen, schon einmal die Singspiel Stakes und als Höhepunkt den Dubai Turf (Gr. I). Er holte sich dann den Großen Dallmayr-Preis (Gr. I), siegte in den Ladbrokes Stakes (Gr. I) in Australien und wurde in der Cox Plate (Gr. I) hinter **Winx** (Street Cry). Er scheint diese Form wieder zur Verfügung zu haben.

Der **Dubawi**-Sohn kommt aus eigener Zucht, schon die Mutter lief in den Maktoum-Farben. Sie war für Trainer **Roger Varian** die erste große Siegerin, gewann den Prix de l'Opera (Gr. I) und die Flower Bowl Invitational Stakes (Gr. I). Benbatl ist ihr Erstling, danach folgen Hengste von **New Approach** und **Dansili**, die sich nicht auszeichnen konnten. Die Dreijährige Foorat (Dubawi) ist Siegerin, es folgten Stuten von Sea The Stars und Dubawi. **Nahrain** ist eine Halbschwester von Baharah (Elusive Quality), eine mehrfache Lis-

tensiegerin. Die nächste Mutter **Bahr** (Generous) war in den Ribblesdale Stakes (Gr. II) und den Musidora Stakes (Gr. II) erfolgreich. Die Familie kommt ursprünglich aus Australien/Neuseeland.

► www.turf-times.de

Meydan, 09. Januar
Al Maktoum Challenge Rd 1 - Gruppe II, 219000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

KIMBEAR (2014), H., v. Temple City - Sky Dreamer v. Sky Mesa, Bes.: Scheich Rashid bin Humaid Al Nuaimi, Zü.: John C. Oxley, Tr.: Doug Watson, Jo.: Pat Dobbs

2. Secret Ambition (Exceed and Exccel), 3. North America (Dubawi), 4. Muntazah, 5. Rodaini, 6. Team Talk, 7. Heavy Metal • kK, kK, 9

Zeit: 1:37,56 • Boden: Sand



Kimbear (Mitte) setzt sich knapp gegen Secret Ambition (li.) und North America durch. Foto: DRC/Erika Rasmussen

Das jüngste Pferd in diesem Feld war sechs Jahre alt, was schon zeigt, dass es sich um ein Rennen mit zahlreichen Meydan-Veteranen handelte. Zu dieser Altersklasse zählt auch **Kimbear**, ein einstiger USA-Import, der in Dubai bislang zwei Rennen gewinnen konnte, zuletzt das Burj Nahaar (Gr. III) im März 2018. Er war anschließend nur sporadisch am Start, war aber mehrfach gut platziert. Jetzt setzte er sich in einem äußerst knappen Finish durch.

Sein Vater **Temple City** (Dynaformer) hat auf Gras und Sand Gr.-Rennen gewonnen, als Vererber hat er sich durch die mehrfache Gr. I-Siegerin Miss Temple City ausgezeichnet, zu einer Decktaxe von 7.500 Dollar steht er auf der **Spendthrift Farm**.

Die Mutter **Sky Dreamer** (Sky Mesa) war Zweite in den Arlington Oaks (Gr. II), sie ist Schwester von Dream Dancing (Tapit), die 2017 die Del Mar Oaks (Gr. I) gewinnen konnte. Die dritte Mutter Beautiful Pleasure (Maudlin) hat zehn Rennen gewonnen, sechs davon auf Gr. I-Ebene.

► www.turf-times.de



Envoi Allen blieb in Leopardstown auch beim siebten Start ungeschlagen. Foto: offiziell

NATIONAL HUNT SAISON

Round Up der letzten Wochen

Zwischen den Feiertagen gab es auf den Inseln ein Feuerwerk großer Rennen. Deutlich wurde vor allem, dass England unter einer Flaute großer Namen leidet; die Schlagzeilen wurden in Irland geschrieben. Neun Graded-Rennen (davon sechs Gr.1-Rennen) wurden alleine bei Leopardstowns Christmas Festival ausgetragen, auch Limerick bot zwei solcher Rennen an. Kemptons vier Graded Rennen klingen für ein Zwei-Tages Meeting natürlich gut, es macht aber der Ton, sprich die Besetzung, die Musik.

Kemptons King George IV Chase (Gr.1, 3m) am 2. Weihnachtstag ist ein absolutes Traditionsrennen und eines des Highlights des gesamten Rennjahres. Leider litt die aktuellste Austragung mit nur fünf Teilnehmern unter akutem Startermangel. Vorjahressieger Clan des Obeaux gewann mit verblüffender und so nicht unbedingt zu erwartender Leichtigkeit; es war Trainer Paul Nicholls 11. Erfolg in dieser Prüfung. Stalljockey Harry Cobden hatte sich für Stallgefährten Cyrname entschieden, zuletzt Bezwinger keines Geringeren als Altior und somit der höchstgeschätzte Chaser der Insel. Auf der weiteren Distanz kam der Walach an das Limit seines Stehvermögens; es blieb Platz Zwei. 21 Längen Vorsprung machen aus Clan des Obeaux keinen neuen Pegasus; für den Chel-

tenham Gold Cup scheint er aber aktuell besser gerüstet. 2019 kam er 16 Längen hinter Al Boum Photo ein, welcher selber am Neujahrestag eine leichte Aufgabe im irischen Tramore entsprechend löste. Für beide Pferde ist es also „all systems go“ für Cheltenham.

In der zu Ehren des fünffachen King George-Siegers Kauto Star gelaufenen Gr.1 Novice Chase über 3m gewann Colin Tizzards von Robbie Power gerittener Slate House schlussendlich sicher; ob diese Form aber in Cheltenham gegen die Irischen Gegner reicht, ist zumindest fraglich.

Der Sieg der von Nicky Henderson für JP McManus trainierten, französisch gezogenen, Epatante in der Christmas Hurdle (Gr.1, 2m) war optisch beeindruckend. Ihr nun kurzer Wettkurs für die Champion Hurdle zeigt allerdings eher an, wie unklar das Bild für diese Prüfung nach wie vor ist; weder befanden sich unter den geschlagenen Pferden echte Champion Hurdle Kandidaten; noch konnte Epatante beim letztjährigen Auftritt in Cheltenham überzeugen. Allerdings konnte die Stute nicht mehr als gewinnen; auch physisch hat sich die erst 6j. No Risk at All-Tochter von der vergangenen Saison schön weiterentwickelt. Die letzte in der Champion Hurdle siegreiche Stute war Annie Power in 2016. Dies war Barry Geraghtys Sternstunde der Weihnachtszeit, danach brachten zwei weitere vielbeachtete Ritte eher blamable Ergebnisse. Mit Champ (Nicky Henderson), dessen Sieg in der renommierten Dipper Chase (Gr.2, ca. 2m5f) als reine Formalität ange-

sehen wurde, war die Reise am vorletzten Sprung zu Ende; Pferd und Reiter standen unbeschadet auf. Der Sieg des im Norden Englands trainierten Midnight Shadow war ein willkommener Lichtblick für den Stall von Sue Smith; bei ihr läuft aktuell wenig zusammen. Ebenfalls mit einem Sturz endete dann Geraghtys Ritt auf dem 2017er Cheltenham Gold Cup Sieger Sizing John (Trainer Jessica Harrington), der aus einer zweijährigen Pause gekommen war und sich in einem Hürdenrennen in Punchestown Kondition holen sollte. So hatte sich sein Team die Rückkehr auf die Rennbahn sicher nicht vorgestellt.

Das Welsh National (Gr.3, 3m 6.5f) ist das Paraderennen der Rennbahn Chepstow, ohne Wenn und Aber. Auch wenn zuvor der Sea the Moon-Sohn Allmankind (Trainer Dan Skelton) äußerst beeindruckend ein Gr.1-Rennen über Hürden gewonnen hatte. Als eines von 28(!) Nationals, die inzwischen auf den Inseln ausgetragen werden, hat das Rennen zwar nicht das Prestige eines Grand Nationals; aber das darf man keinem Waliser sagen. Dass sich mit Trainer Christian Williams zum ersten Mal sein mehr als 50 Jahren ein Landsmann in die Siegerliste eintrug, ging somit in der lokalen Presse runter wie Öl. Williams, als Jockey u.a. am Stall von Paul Nicholls beschäftigt und mit Royal Auclair Zweiter in Aintree's Grand National, schaffte mit Potters Corner den vorerst größten Erfolg seiner noch recht jungen Laufbahn; für eine Besitzer-Gemeinschaft, der auch ein Walisischer Rugby-Star angehört. „Sportliche Synergien“, sozusagen.

Dublins Paradebahn Leopardstown ist Sommer wie Winter Stätte großer Rennen. Solide Preisgelder in allen Klassen halten die Starter im Lande; warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah ist. Wie in jedem Jahr sind es vor allem zwei Trainer, die der irischen Saison ihren Stempel aufdrücken: Willie Mullins und Gordon Elliott. Lediglich Henry de Bromhead -unterstützt von der vorzüglichen Rachael Blackmore (ohne Erlaubnis!) im Sattel- schafft es, da Paroli zu bieten. Letzterer zeichnete vor allem für den für Deutschland so interessanten Notebook verantwortlich, dessen Pedigree an anderer Stelle beleuchtet wird. Der etwas überraschende Sieg in der Gr. 1 Racing Post Novice Chase (2m1f), in der die heiße Favoritin Laurina angehalten wurde, machte aus dem Samum-Sohn einen der Mitfavoriten für Cheltenham's Arkle Chase.

Gordon Elliott besserte mit Siegen Abacadabras (Gr.1 Future Champion Novice Hurdle), Roaring Bull (Grade B Handicap, mit einem der kuriosesten Rennkommentare der letzten Jahre) Delta Work (Gr. 1 Savill Chase, wohlmöglich das Hauptrennen des Meetings) und Battleoverdo-



Die Kauto Star Novice Chase geht an Slate House unter Robbie Power. Foto: offiziell

yen (Gr.1 Neville Hotels Novice Chase) die Stallkasse von Eigner Gigginstown House Studs auf. Emotionaler Höhepunkt des Teams zusammen mit Stalljockey Jack Kennedy war der Sieg von Apple's Jade, die die Gr.1 Frank Ward Memorial Hurdle (ehe. Christmas Hurdle) zum dritten Mal in Folge gewann. Nach zuletzt sehr schwachen Formen zeigte die fast schwarze Saddler Maker-Tochter sich hier wieder von ihrer besten Seite; eine Sternstunde des Sports. Auf der Rennbahn von Leopardstown ist die Stute ungeschlagen. Besitzer Micheal O'Leary, dessen angekündigter Rückzug aus dem Sport Alarmglocken hatte läuten lassen, war mit Kind und Kegel zugegen; im Siegerphoto war die nun achtjährige Apple's Jade altersmäßig also in guter Gesellschaft.

Insgesamt 14 Siege fuhr Elliott für Gigginstown über die Weihnachtstage ein, sechs Siege in Leopardstown. Sechs Siege an gleicher Stätte auch für Willie Mullins, der bei aller Freude einige unerklärlich schlechte Formen seiner Pferde verdauen musste, allen Voran die bereits erwähnte Laurina. Auch Kemboy, dessen prestigereiches Besitzersyndikat vor einigen Monaten spektakulär kollabiert war, enttäuschte bei seinem Jahresdebut hinter Delta Work doch sehr. Tatsächlich fand nur eines der Gr.1 Rennen seinen Weg gen Closutton, als am letzten Tag Sharja in der 2m Matheson Hurdle siegte; hier enttäuschte allerdings Stallgefährte und Favorit des Rennens, Klassical Dream, als Letzter hier auf ganzer Linie. Dafür raffte sich Faugheen - „the machine“ (mit dem Jahr 2020 ist der Germany-Sohn satte 12 Jahre alt) zu einer DER Leistungen der Feiertage, wenn nicht bereits der gesamten Saison, auf. In einer Gr.1 Novice Chase auf der Rennbahn von Limerick besiegte der Wallach mit Samcro einen hocheingeschätzten Gegner mit verblüffender Leichtigkeit. Eines der „feel-good“ Ergebnisse der Feiertage, neben Apple's Jade ein wahrer „Christmas Cracker“.

Auch nach den Weihnachts-Festivals gaben einige hochklassige Pferde in Gr.1 Prüfungen ihre Visitenkarte ab: Philip Hobbs' Thyme Hill gewann erwartungsgemäß Newburys Challow Hurdle über ca. 2m4f. Der Wallach, bei sechs Starts nun vierfacher Sieger, war beim letztjährigen Cheltenham-Festival noch im Bumper (Flachrennen für Hindernispferde) gelaufen und hier nur 2 1/2 Längen hinter einem gewissen Envoi Allen eingekommen. Dieser im Besitz von Cheveley Park stehende Muhtathir-Sohn ist einer der absoluten Stars der Szene, bei sieben Rennen ungeschlagen, zuletzt am vergangenen Sonntag im irischen Naas (Gr.1 Lawlor's of Naas Novice Hurdle 2m4f). Der von Gordon Elliott trainierte Wallach ist Novice, trotzdem liebäugelt man ein wenig mit der Champion Hurdle. Im englischen Sandown stand am vergangenen Samstag mit der Tolworth Hurdle das erste Gr.1 Rennen des Jahres 2020 an; Colin Tizzard's Fiddlerontheroof war in der 2m Prüfung absolut überlegene Ware.

Ein Pferd, welches gar nicht an den Start gekommen war, hielt seine Fans trotzdem in Atem: Altior. Der Star-Chaser, dessen 20 Rennen umfassende Siegesserie Ende November 19 zu Ende



Fiddlerontheroof holt sich ohne Probleme das Tolworth Hurdle. Foto: offiziell

gegangen war, ist seitdem immer wieder Gegenstand leider widersprüchlicher Berichte eines Trainers Nicky Henderson. Trotz Beteuerungen, der Wallach sei fit, war er nun zweimal Nichtstarter; aktuell befasst sich sogar die Renn-Aufsichtsbehörde British Horseracing Authority (BHA) mit dem Pferd, da der Altior nach wie vor für ein Rennen am morgigen Samstag genannt ob, obwohl sein Trainer ihn öffentlich zum Nichtstarter erklärt hatte.

Catrin Nack

Buchen Sie jetzt, bevor die Bescherung vorbei ist!



Beschenken Sie sich selbst...

5facher Gruppe-Sieger, hart und frühreif, zur WUNSCH-Decktaxe

MILLOWITSCH

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN · Frank Dorff · Tel.: 0221/986 13 00 · f.dorff@betriebe-roettgen.de

NH-Sport - Zuchtnotizen aus deutscher Sicht

Der vom **Gestüt Am Schloßgarten** gezogene **Notebook (Samum)** war aus deutscher Sicht fraglos das züchterische Highlight der vergangenen Wochen im englisch-irischen Hindernissport. Der sieben Jahre alte Wallach im Besitz des **Gigginstown Studs** von **Michael O'Leary** gewann am Zweiten Weihnachtstag im irischen **Leopardstown** die Racing Post Novice Chase (Gr. I) für Trainer **Henry de Bromhead**, **Rachael Blackmore** saß im Sattel, sie hat ihn bei all seinen Erfolgen über Sprünge geritten. Als Absetzer war er durch Vermittlung von **Christian von der Recke** in Irland verkauft worden. Dort war er jetzt das erst neunte Mal am Start. Er gewann in den Farben von **Bernardine Rochford** im Mai 2018 ein Point-to-Point-Rennen in Dromahane. Danach wechselte er bei **Tattersalls** in Cheltenham für 70.000 Pfund über Margaret O'Toole in den Besitz von Gigginstown, gewann Anfang Januar über Hürden in Tramore und siegte Mitte Oktober in seinem ersten Jagdrennen in Punchestown. Dort hatte er im November auch eine Gr. II-Novice Chase gewonnen.

Notebook ist Bruder zu drei Siegern, darunter **Nebukadnezar (Lomitas)**, Listensieger in Italien, die Mutter ist die viermalige Siegerin **Nova** (Winged Love). Für seinen Vater **Samum (Monsun)** war es der zweite Gr. I-Sieger über Hindernisse, 2018 hatte seine vom **Gestüt Karlshof** gezogene Tochter **Whiteout** in Punchestown das Mares Champion Hurdle gewonnen.

Samum ist ein Sohn des einstigen Karlshofer Kronjuwels **Sacarina**, eine Tochter von **Old Vic** (Sadler's Wells), Sieger im Irish Derby (Gr. I) und im Prix du Jockey Club (Gr. I), ein führender Vererber von Hindernispferden. Samums Bruder **Schiaparelli** (Monsun), ebenfalls Sieger im Deutschen Derby (Gr. I), steht als NH-Vererber im englischen **Overbury Stud** in England. Er hatte in der Zucht einen etwas zögerlichen Starts und auch nicht gerade hohe Bedeckungszahlen, doch kommen seine Nachkommen immer besser in Tritt. So konnten sich in den letzten Tagen mit Dorking Boy und Ronald Pump zwei Söhne von ihm in hochkarätigen Rennen in Newbury und Leopardstown profilieren. Schiaparelli wird für 2020 zu einer Decktaxe von 1.500 Pfund angeboten. Samum hat mit dem aktuell sehr populären **Kamsin** und **Durban Thunder** zwei Söhne in der französischen Hindernispferdezucht.

Ganz anders sind die Ambitionen natürlich bei **Sea The Moon (Sea The Stars)**, Sohn von **Sanwa** (Monsun), rechte Schwester von Samum und Schiaparelli. Doch auch er hat ein Ausrufezeichen



Notebook unter Rachael Blackmore. Foto: offiziell

im NH-Sport gesetzt, denn sein jetzt vier Jahre alter Sohn **Allmankind** gewann am 27. Dezember in Chepstow das Cora Finale Juvenile Hurdle (Gr. I), blieb dabei beim dritten Start über Hürden ungeschlagen. Er hatte schon auf der Flachen für Trainer **Michael Bell** gewonnen, dann wurde er kastriert und an der Luft operiert, der Wechsel zum Toop-NH-Trainer **Dan Skelton** tat ein Übriges. Allmankind ist aktuell 6:1-Co-Favorit auf den Sieg im Triumph Hurdle (Gr. I) beim Festival in Cheltenham. Seine Mutter ist eine rechte Schwester des mehrfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Beat Hollow** (Sadler's Wells) aus der Familie von **Martaline** (Linamix), ein führender NH-Vererber in Europa

Davidoff-Sohn gewinnt auf Gr I-Ebene

Im **Haras de la Kammerholtz** in Lothringen stand der von **Dr. Klaus Schulte** gezogene **Davidoff (Montjeu)** einige Jahre auf einem Außenposten, die Zahl seiner Nachkommen war übersichtlich. Mit **Saturnas**, Sohn einer Acatenango-Tochter, konnte er sich schon 2016 profilieren, er konnte in Leopardstown ein Gr. I-Hürdenrennen gewinnen. 2017 wechselte Davidoff, Sieger u.a. im Dr. Busch-Memorial (Gr. III), in das **Haras de Saint-Arnoult**, wo er mehr Chancen bekam, doch ging er bereits im Frühjahr 2018 mit gerade einmal 14 Jahren ein. Mit **Abacadabras** hat er jedoch ein sehr gutes Pferd hinterlassen. Der jetzt Sechsjährige gewann in den Farben des Gigginstown Studs am 27. Dezember in Leopardstown für Trainer **Gordon Elliott** mit dem Paddy Power Future Champions Novice Hurdle (Gr. I) genau das Rennen, was drei Jahre zuvor Saturnas an sich gebracht hatte. Im November war er bereits auf Gr. III-Ebene in Navan erfolgreich gewesen.

Aus der vom **Gestüt Wittekindshof** gezogenen **Night Teeny (Platini)** stammt **Melon (Medicean)**, der sich nach zahlreichen guten Leistungen über Hürden jetzt als Steepler profiliert.

Der Achtjährige, der vom **Newsells Park Stud** gezogen wurde, gewann kurz nach Weihnachten in Leopardstown ein gut dotiertes Jagdrennen über 3400 Meter, über Hürden ist er Gr. II-Sieger, war mehrfach Gr. I-platziert. Er ist ein Bruder der Oaks d'Italia (Gr. II)-Siegerin **Night of Magic** (Peintre Celebre), Mutter der Gr. I-Siegerin **Nightflower** (Dylan Thomas) aus der Familie von **Nymphea** (Dylan Thomas) und **Nutan** (Duke of Marmalade). Es ist eine Linie, die bislang nicht unbedingt mit dem Hindernissport in Verbindung gebracht wurde.

Eine Anmerkung verdient noch **Neff (Pastorius)**. Der Fünfjährige aus der Zucht des **Gestüts Ebbesloh** sicherte sich am Zweiten Weihnachtstag in Fontwell ein Hürdenrennen über 3300 Meter. Bei vier Starts über die leichten Sprünge hat er für Trainer **Gary Moore** jetzt zweimal gewonnen, zweimal war er Zweiter, einmal von **Ecco (Maxios)** geschlagen, der selbst am 26. Dezember Zweiter in Kempton in einem Novices' Hurdle war. Neff ist Bruder von **Nyanza (Dai Jin)**, die dreijährig über Hürden ein Listenrennen in Aintree gewonnen hat. Er war einst bei **Peter Schiergen** im Training, wurde aus einem Verkaufsrennen in Le Touquet vom Stall von **Stephane Cerulis** geclaiamt.

Für diesen konnte er bei drei Flachstarts nichts bewegen, kam dann über eine Arqana-Auktion für 6.000 Euro nach England.

VERMISCHTES

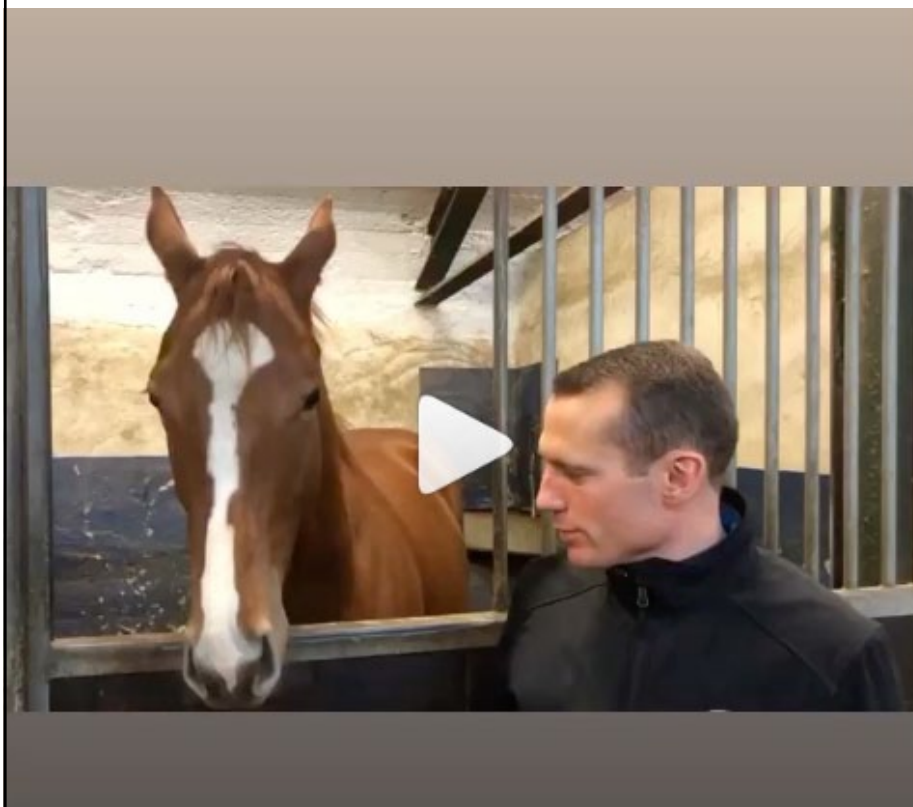
Umsatzminus in den USA

In den USA hat es 2019 einen geringen Rückgang bei den Wettumsätzen gegeben. Nachdem in den vergangenen Jahren stetige Steigerungen verzeichnet wurden, gab es diesmal bei 4.425 Rennveranstaltungen Wetteinsätze in Höhe von 11.038.790.395, bei sieben Renntagen weniger ein marginaler Rückgang von zwei Prozent. An Rennpreisen wurden mit 1.167.921.650 Dollar 4,49% mehr ausgeschüttet als 2018. Ein Grund für den Umsatzrückgang sind die übersichtlicher gewordenen Felder. Im Schnitt liefen nur 7,59 Pferde pro Rennen (2018: 7,66), zum fünften Mal in Folge ein Minus bei dieser Kennziffer. Die Geschehnisse und Diskussionen rund um die zahlreichen Todesfälle auf der Rennbahn in Santa Anita haben zudem eine negative Darstellung des Rennsports in den USA nach sich gezogen, was sich auch auf den Wettumsatz ausgewirkt haben könnte.

TurfTimes.de gibt es auch bei



Instagram



turftimes.de • Abonniert
Kölner Renn-Verein 1897 e.V.



turftimes.de Mit 12 Pferden hat Henk Grewe 2014 in Köln angefangen, mit 120 geht er in die Saison 2020 - darunter die Derbyfavoriten Rubaiyat und Wonderful Moon. Im 5. Trainerjahr gewann der erst 37-jährige Shooting-Star das Championat mit großem Vorsprung. Der Champion-Trainer war nicht bei der Championatsehrung in Dortmund dabei, urlaubt derzeit mit seiner Frau Natascha. Aber im neuen RaceBets Pferderennen-Podcast ist er in einem langen und hörenswerten Interview im neuen RaceBets Pferderennen-Podcast zu hören: <https://www.buzzsprout.com/729317/2401133-racebets-pferderennen-podcast-folge-8> oder auch bei Spotify



3.952 Aufrufe

VOR 4 TAGEN



Folge 8
bei Buzzsprout hören

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 8
bei Spotify hören

RACEBETS PODCAST

Neue Folge

PFERDE

News aus Hong Kong: Züchterfolg für Maine Chance



Beauty Legacy ist gleich bei seinem ersten Hong Kong-Start erfolgreich. Foto: HKJC

Nachkommen von in Europa stehenden Hengsten prägten die Hauptereignisse der letzten Wochen in Hong Kong. Am 29. Dezember gewann der vier Jahre alte Big Party (Exceed and Excel), ein allerdings in Australien gezogener Wallach, die mit umgerechnet 375.000 Euro dotierten Bauhinia Sprint Trophy (Gr. III), ein Handicap über kurze 1000 Meter. Hinter dem von Frankie Lor trainierten Sieger, der Grant van Niekerk – er war kurzfristig für den grippekranken Joao Moreira eingesprungen – im Sattel hatte, belegten respektvoll geschlagen der in Irland gezogene Big Time Baby (Dandy Man) und der Favorit Thanks Forever (Duporth) die nächsten Plätze. Der Centenary Sprint Cup (Gr. I) in der kommenden Woche wird ein Thema für ihn sein.

» [Klick zum Video](#)

Ein Pferd für das Hong Kong Derby ist sicherlich Private Secretary (Kingman), der am Zweiten Weihnachtstag unter Vincent Ho bei seinem ersten Start in Hong Kong ein Handicap über 1600 Meter gewinnen. Tony Cruz trainiert den Hengst – eine Seltenheit auf den dortigen Bahnen. Er war im Sommer aus England mit einem interessanten Profil gekommen, denn bei seinem vorherigen Trainer John Gosden hatte er drei Rennen gewonnen, darunter eine Listenprüfung in Goodwood, zudem hatte er in den von Japan (Galileo) gewonnenen King Edward VII Stakes (Gr. II) Rang vier belegt.

Das Co-Hauptereignis am vergangenen Sonntag, das über 1800 Meter führende Caroline Hill Handicap mit einer Siegdotierung von rund 130.000 Euro ging an den von Maine Chance Farms von Andreas Jacobs in Südafrika gezogenen Chefano (**Silvano**). Der fünf Jahre alte Wallach, den John Moore trainiert, setzte sich unter Joao Moreira als Favorit gegen den aus Neuseeland gekommenen Reliable Team (**Reliable Man**) durch. Es war der erste Sieg von Chefano in Hong Kong, bei seinen drei Starts zuvor war er jeweils Zweiter geworden.

Das Broadwood Handicap, ebenfalls mit rund 130.000 Euro für den Sieger ausgestattet, ging an den aus australischer Zucht stammenden Beauty Legacy. Gezogen von Sun Bloodstock ist er ein Sohn von **Fiorente** (Monsun), der 2013 den Melbourne Cup (Gr. I) gewann, die Mutter stammt von Encosta de Lago ab. Es war der erste Start von Beauty Legacy in Hong Kong, im März 2019 war er Zweiter in den Australian Guineas (Gr. I) in Flemington, wurde dann für angeblich rund 1,2 Millionen Euro an die Familie Kwok verkauft. Er ist ein weiterer Kandidat für das Hong Kong Derby, das am 22. März ausgetragen wird.

Mabs Cross an Al Thani verkauft

Bei der December Sale von Tattersalls hatte **Mabs Cross** (Dutch Art) den Ring bei einem Gebot von 1,1 Millionen gns. unverkauft verlassen. Jetzt ist sie aber doch von ihren Besitzern und Züchtern David und Emma Armstrong verkauft worden, sie wird die Mutterstutenherde von Scheich Fahad Al Thani verstärken. Die sechs Jahre alte Stute wird in den kommenden Wochen von **Zoustar** (Northern Meteor) gedeckt, der zum zweiten Mal in diesem Frühjahr im englischen Tweenhills Stud steht, nachdem der in Australien so erfolgreiche Hengst bereits 2019 erfolgreich nach Europa geschuttelt war.

Mabs Cross gehörte über mehrere Rennzeiten zu den besten Fliegern in Europa. Sie hat sieben Rennen gewonnen, darunter den Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I) und zweimal die Palace House Stakes (Gr. III).

Qatar Racing, das Unternehmen von Scheich Fahad, hat in der jüngeren Vergangenheit eine Reihe von Stuten mit dem langfristigen Ziel einer Bedeckung von Zoustar gekauft. Dazu zählen die Cornwallis Stakes (Gr. III)-Siegerin Good Vibes (Due Diligence) und die Listensiegerin Orlaith (Fastnet Rock). Beide sind dreijährig und werden in diesem Jahr noch im Rennstall bleiben.

Treffer für Noor Al Hawa und Adrie de Vries



Noor Al Hawa triumphiert unter Adrie de Vries. Foto: offiziell

2016 hatte **Noor Al Hawa** (Makfi), damals noch im Training bei Andreas Wöhler, unter **Adrie de Vries** für die Al Wasmiyah Farm in Doha das Qatar Derby (LR) gewonnen, stolze 264.000 Euro wurden damals als Siegprämie überwiesen. Drei Jahre später war der inzwischen Sechsjährige an gleicher Stelle erneut in einem großen Rennen erfolgreich und wieder saß de Vries im Sattel: Am 26. Dezember gewannen die beiden in Doha die Sheikh Mohammed Bin Khalifa Al Thani Trophy über 2000 Meter, im 16köpfigen Feld kamen Full Moon (Declaration of War) und The Blue Eye (Dubawi) auf die nächsten Plätze, der von Eduardo Pedroza gerittene Pazeer (Siyouni) kam auf Platz vier.

» [Klick zum Video](#)

Trainer von Noor Al Hawa ist inzwischen Georges Mikhalides. Der Hengst, der für seine Besitzer rund 140.000 Euro verdiente, war mit einer Siegform an den Ablauf gekommen, er hatte Anfang Dezember unter Tom Marquand in Doha ein Listrennen über 2400 Meter gewonnen.

Olmedo geht nach Australien

Der klassische Sieger **Olmedo** (Declaration of War) ist nach Australien verkauft worden und wird dort eine Box bei den Trainern Ciaran Maher und David Eustace beziehen. Der vier Jahre Hengst im bisherigen Besitz der Eignergemeinschaft Antonio Caro/Gerard Augustin-Normand hat für Trainer Jean-Claude Rouget im vergangenen Jahr die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) gewonnen. In diesem Jahr war er Sieger im Prix Gontaut-Biron (Gr. III) und jeweils Zweiter im Prix du Muguet (Gr. II) und im Prix Daniel Wildenstein (Gr. II).

Listensieg für Dubai Warrior



Dubai Warrior unter Robert Havlin. Foto: offiziell

Gruppe-Rennen wird es in Europa in den nächsten Monaten nicht geben, aber eine Reihe von Listenprüfungen steht unverändert auf dem Programm. In Großbritannien sind es in der Regel Vorbereitungs- und Qualifikationsrennen auf den Karfreitag, wenn in Lingfield enorm hochdotierte Prüfungen auf der Allwetterbahn auf der Karte stehen. Kurz vor Weihnachten gewann mit Dubai Warrior (Dansili) ein jetzt Vierjähriger mit Zukunft die Quebec Stakes (LR) über 2000 Meter. Mit Robert Havlin im Sattel setzte sich der Hengst, den John Gosden für Scheich Mohammed bin Khalifa Al Maktoum trainiert, gegen Court House (Dawn Approach) und Dalgarno (Sea The Stars) durch.

Es war beim sechsten Start der vierte Sieg für Dubai Warrior, der bei seinem zuvor einzigen Start auf Gruppe-Ebene im Prix du Prince d'Orange (Gr. III) in Longchamp noch keine Chance hatte. Seine Mutter **Mahbooba** (Galileo) hat u.a. den Golden Slipper (Gr. I) in Südafrika gewonnen, dazu das Balanchine (Gr. II) in Dubai.

Coolmore kauft Hälfte von Maximum Security

Coolmore hat vom bisher alleinigen Eigner Gary West die Hälfte an dem US-Champion Maximum Security (New Year's Day) erworben mit dem natürlich langfristigen Ziel, ihn nach Ende seiner Rennkarriere im Ashford Stud in Kentucky aufzustellen. Der vier Jahre alte Hengst hat sieben seiner neun Starts erfolgreich gestaltet. Auch im Kentucky Derby (Gr. I) war er als Erster durchs Ziel gekommen, wurde aber wegen Behinderung eines

Konkurrenten kontrovers auf Rang 17 gesetzt. Am 7. Dezember war er in der Cigar Mile (Gr. I) erfolgreich, soll seinen nächsten Start im Saudi Cup am 29. Februar in Riyadh absolvieren.

Magic Wand im „Pegasus“

17 Besitzer haben dieser Tag Post von der Stornach-Gruppe bekommen, die Einladungen für den Pegasus World Cup (Gr. I) am 25. Januar in Gulfstream Park/USA. Drei Millionen Dollar gibt es in diesem Jahr zu gewinnen, angeführt wird das Feld noch von dem mehrfachen Gr. I-Sieger Maximum Security (New Year's Day), doch hat dessen Umgebung signalisiert, eher den mit zwanzig Millionen Dollar dotierten Saudi Cup im Februar in Riyadh anzusteuern. Als einziges nicht-amerikanisches Pferd könnte die von Aidan O'Brien trainierte **Magic Wand** (Galileo) am Pegasus World Cup teilnehmen. Die Fünfjährige war im vergangenen Jahr elfmal in sechs verschiedenen Ländern am Start, war zuletzt Zweite zu Win Bright (Stay Gold) im Hong Kong Cup (Gr. I).

Justify-Erstling aus der Audley-Zucht

Das erste Fohlen des Triple Crown-Siegers Justify (Scat Daddy), eine Stute, ist am 3. Januar auf der Amaroo Farm in Kentucky/USA zur Welt gekommen. Züchter ist die im Besitz der Familien Boehringer und von Baumbach stehende Audley Farm. Es handelt sich bei dem frühen Fohlen um den Erstling der Foreign Affair (Exchange Rate), die Audley bei der Fasig-Tipton November Sale tragend von Justify für 385.000 Dollar gekauft hatte. Sie ist Halbschwester des mehrfachen Gr. III-Sieger und gruppenplatziert gelaufenen **So Perfect** (Scat Daddy). Justify steht zu einer Decktaxe von 150.000 Dollar im Ashford Stud von Coolmore. In seiner ersten Saison im Gestüt hatte er 41 Gr. I-Siegerinnen gedeckt, diesbezüglich ein Rekord für die USA.

Erster Sieg für Salestopper

Bei der Jährlingsauktion von Arqana im Sommer 2017 war Al Battar (Dubawi) zu einem Zuschlag von 1,55 Millionen Euro der Salestopper. Gezogen vom Haras de la Perelle von Jürgen Winter ist er ein Sohn der **Giofra** (Dansili), Siegerin in den Fal-mouth Stakes (Gr. I) und im Prix d'Harcourt (Gr. II). Der Käufer war die Agentin Kerri Radcliffe, die im Auftrag von Phoenix Thoroughbreds tätig



Der einstige „Millionär“ Al Battar kommt zu seinem ersten Sieg. Foto: DRC/Erika Ramussen

war. Radcliffe ist schon lange nicht mehr für das unlängst ins Gerede gekommene Unternehmen tätig, aber Al Battar hat im Alter von gerade vier Jahren jetzt sein erstes Rennen gewonnen.

In England war er bei Ed Vaughan im Training, kam zweimal in großen Abständen an den Start, im letzten Juni war er Zweiter in einem Maidenrennen in Windsor. Dann wechselte er nach Dubai in den Stall von Salem bin Ghadayer, für den er am vergangenen Samstag in Meydan bei seinem erst dritten Start ein 1600-Meter-Rennen unter Mickael Barzalona gewinnen konnte. Es soll jetzt mit ihm in größere Rennen gehen.

Al Battar ist das zweite Fohlen von Giofra. Ein rechter Bruder von ihm ist zweijährig, er wurde für 600.000 Euro von Godolphin gekauft. Eine Jährlingsstute hat Galileo als Vater.

Zazou-Schwester Gr. II-platziert in Neuseeland

Die 2014 in Neuseeland gezogene Za Za Gabor (O'Reilly) belegte am 1. Januar in Ellerslie/Neuseeland Rang drei in der Rich Hill Mile (Gr. II), die bisher beste Leistung ihrer Karriere. 17 Pferde waren am Start, Za Za Gabor war krasse Außenseiterin. Die bislang zweifache Siegerin war zuvor schon Zweite auf Listenebene gewesen. Sie ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Zazou** (Shamardal). Die Mutter **Zaza Top** (Lomitas) war 2008 im Consignment von Ronald Rauscher bei Tattersalls nach Neuseeland verkauft worden. Sie gehörte der Stiftung Gestüt Fährhof, war tragend von Librettist und brachte 45.000gns. Zazou war damals noch Jährling. Za Za Gabor ist der einzige Nachkomme von Format, den die einstige Listensiegerin und Premio Dommello (Gr. III)-Zweite Zaza Top in Neuseeland gebracht hat.

Listensieg für Addicted-Sohn

Mit Englands Championjockey Oisin Murphy im Sattel holte sich der dreijährige Succession (King Kamehameha), ein Sohn der Brümmerhofer Schwarzgold-Rennen (Gr. III)-Siegerin **Addicted** (Diktat), am Montag in Nakayama/Japan den Junior Cup (LR) über 1.600 Meter. Dem rechten Bruder zu Kluger, Gr. II-Sieger in Japan und Zweiter zu Australiens Superstute Winx (Street Cry) in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) in Australien, gelang der dritte Sieg beim vierten Start. Mit der Siegdotierung von umgerechnet 168.000 Euro steht der von Sakae Kunieda trainierte Hengst nun bei einer Gesamtgewinnsumme von rund 310.000 Euro.

► [Klick zum Video](#) (Succession Nr. 6)

Gruppe I-Platzierungen für Mandela-Söhne in Japan

Zwei Söhne der klassisch platzierten **Mandela** (Acatenango), die Halbbrüder World Premiere (Deep Impact) und Weltreisende (Dream Journey), erreichten Gr. I-Platzierungen in den letzten beiden Rennen dieser Kategorie auf den Bahnen der Japan Racing Association im alten Jahr. Der jetzt vierjährige World Premiere belegte im Arima Kinen (Gr. I) in Nakayama den dritten Platz. Beim Start zuvor hatte er den Kikuka Sho (Gr. I), das Japanische St. Leger, gewonnen. Das über 2.500 Meter gelaufene und mit rund 5,3 Millionen Euro dotierte Arima Kinen gilt als das Rennen mit dem höchsten Wettumsatz weltweit. Umgerechnet 386,7 Millionen Euro flossen diesmal allein in diesem Rennen durch die Totokassen, Buchmacher sind in Japan nicht erlaubt.

Mit ihrer besten Karriereleistung dominierte die am Renntag fünf Jahre alte Lys Gracieux (Heart's Cry) bei ihrer Abschiedsvorstellung im Arima Kinen das Geschehen. Fünf Längen zurück passierte Saturnalia (Lord Kanaloa) als Zweitplatzierte die Ziellinie. Enttäuschend war das Laufen der heißen Favoritin Almond Eye (Lord Kanaloa) als Neunte, Japans „Pferd des Jahres“ 2018. Dieser Titel geht für 2019 an Lys Gracieux, die für ihre Leistung im Jahresend-Grand Prix ein vorläufiges Rating von 126 erhielt, das noch mit den internationalen Handicappern abgestimmt werden muss. Mit dieser Marke wäre Lys Gracieux das höchsteingeschätzte japanische Pferd und die am zweithöchsten eingestufte Stute weltweit hinter Enable (Nathaniel). Diese führte zusammen mit Crystal Ocean (Sea the Stars) und Waldgeist (Galileo) mit 128 das World Ranking bei der letzten Veröffentlichung an.

► [Klick zum Video](#) (Lys Gracieux Nr. 6, World Premiere Nr. 7)

Der Australier Damian Lane konnte Lys Gracieux nur aufgrund einer Sonderregelung reiten, da er



Lys Gracieux gewinnt das Arima Kinen mit Damian Lane im Sattel. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

sein Zeitkontingent für die Vergabe von kurzfristigen Lizenzen 2019 bereits aufgebraucht hatte. Nach zwei Gr. I-Siegen auf der Stute im letzten Jahr, im Takarazuka Kinen und dem Cox Plate in Australien, gewährte man Lane eine Lizenz für diesen einen Tag. Ihren ersten Treffer auf höchster Ebene hatte Lys Gracieux Ende vierjährig im Queen Elizabeth II. Cup in Kioto perfekt gemacht. Liliside (American Post), die Mutter von Lys Gracieux, kann drei Listensiege in Frankreich vorweisen. In der klassischen Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) hatte sie im Ziel die Nase vorne, wurde nach längerer Beratung jedoch wegen Behinderung disqualifiziert und auf Rang sechs zurückgestuft. Northern Farms Katsumi Yoshida, Züchter von Lys Gracieux, nannte Lord Kanaloa (King Kamehameha) als voraussichtlich ersten Partner für die Stute in der Zucht.

Eine knappe Woche nach dem Arima Kinen standen ebenfalls in Nakayama die Hopeful Stakes (Gr. I) über 2.000 Meter für die Zweijährigen zur Entscheidung an. In beiden Rennen kam der Sieger aus dem Stall von Trainer Yoshito Yahagi, Japans Championtrainer der Jahre 2014 und 2016. Bei den Youngsters blieb der als Favorit gestartete Contrail (Deep Impact) unter Yuichi Fukunaga nach seinem dritten Start weiter ungeschlagen. Dieser Erfolg in beeindruckendem Stil machte den Hengst zum Champion-Zweijährigen in Japan. Zweiter wurde mit Weltreisende (Dream Journey) ein Sohn der Preis der Diana (Gr. I)-Dritten Mandela. Weltreisende, bereits Listensieger, ist auch Halbbruder von World Ace (Deep Impact), Gr. II-Sieger und Deckhengst in Japan. Rang drei in dieser Prüfung belegte Wakea (Heart's Cry). Der Sieger Contrail, Züchter ist North Hills Co. Ltd., ist ein Enkel der US-Champion-Zweijährigen Folklore (Tiznow), erfolgreich u.a. in Breeders' Cup Juvenile Fillies (Gr. I) und Matron Stakes (Gr. I).

► [Klick zum Video](#) (Contrail Nr. 2, Weltreisende Nr. 5)

Josef Soppa

PERSONEN

USA: Rekordsieg für Mike Smith

Die Deckhengstbox auf der Spendthrift Farm in Kentucky ist bereits eingestreut, auch die Decktaxe steht mit 40.000 Dollar schon fest. Am 28. Dezember setzte Omaha Beach (War Front), zu diesem Zeitpunkt noch dreijährig, ein weiteres Ausrufezeichen hinter seine Karriere. Als 2:5-Favorit gewann er in Santa Anita die Runhappy Malibu Stakes (Gr. I) über 1400 Meter mit einer Dotierung von 300.000 Dollar. Der von Richard Mandella trainierte Hengst setzte sich in einem gerade fünfköpfigen Feld gegen Roadster (Quality Road) und Manny Wah (Will Take Charge). Es war der fünfter Sieg beim zehnten Start für Omaha Beach, der auch den Santa Anita Sprint (Gr. I) und das Arkansas Derby (Gr. I) gewinnen konnte. Das Ende seiner Rennkarriere ist es nicht, denn er soll Ende Januar im Pegasus World Cup (Gr. I) antreten.

» [Klick zum Video](#)

Ein besonderer Sieg war es für Jockey **Mike Smith**, denn der 54jährige erzielte den 217. Grade I-Erfolg in seiner Karriere. Damit übertraf er die bisherige Bestmarke von Jerry Bailey, der auf dieser Ebene bis zum Ende seiner Laufbahn 2006 216 Rennen gewinnen konnte. Smith hatte diese Zahl erst kurz vor dem Treffer von Omaha Beach eingestellt, als er in Santa Anita mit Hard Not To Love (Hard Spun) die Stuten vorbehaltenen La Brea Stakes (Gr. I) an sich bringen konnte.

Die mit ebenfalls 300.000 Dollar dotierten American Oaks (Gr. I) ging an die Irland gezogene Lady Prancealot (**Sir Prancealot**), einen einstigen 9.500 Dollar-Jährling von Tattersalls Ireland. Zweijährig in England gerade einmal Siegerin in einem Maidenrennen, hat sie sich in den USA enorm verbessert und jetzt nach zwei Gr. III-Siegen erstmals auf höchster Ebene gewinnen können. Mit Joe Bravo an Bord gewann sie als Favoritin gegen Mucho Unusual (Mucho Macho Man) und Pretty Point (Point of Entry).

» [Klick zum Video](#)

Nicht zuletzt auf Grund der Erfolge von Lady Prancealot wird ihr Vater im kommenden Jahr von seinem Standort Australien aus in die USA shutteln, wo er für 15.000 Dollar auf der Rancho San Miguel stehen wird. In Irland war er auf Grund weniger großer Erfolge seiner Nachkommen abgeschoben worden.

Immerhin schon drei Gr.-I-Rennen hatte die drei Jahre alte Bast (Uncle Mo) aus dem Stall von Bob Baffert zweijährig gewinnen können, so dass die Santa Ynez Stakes (Gr. II) am Sonntag in Santa Anita nur eine Formalität für sie sein durfte.

Am Ende gewann die von Bob Baffert trainierte Stute denn unter Drayden Van Dyke auch leicht mit knapp zwei Längen Vorsprung gegen Auberger (Palace) und Golden Principal (Constitution), wird jetzt wieder auf höchster Ebene antreten. Im Breeders' Cup Juvenile Fillies (Gr. I) war sie vergangenes Jahr Dritte geworden.



Jockey Mike Smith. www.galoppfoto.de - Peoo Ploff

China Horse Club in Marseille

Jerome Reynier, aufstrebender Trainer in Calas bei Marseille, hat erstmals ein Pferd des China Horse Clubs ins Training bekommen. Es handelt sich um eine zwei Jahre alte Tochter von **Lope de Vega**. Reynier trainiert aktuell 92 Pferde, er hat 69 Rennen in 2019 gewonnen. Der China Horse Club engagiert immer stärker in Frankreich, das global operierende Unternehmen hat bereits Pferde beim mehrfachen Champion Jean-Claude Rouget im Training.



Pepmori
Supertonic for Horses

Mehr pflanzliche

- + Nährstoffe
- + Vitamine
- + Mineralien
- + Aminosäuren
- + Anti-Oxidantien
- + Omega-Fettsäuren

als alle anderen natürlichen Futtermittel, Getränke oder Öle!

+ Power für die Immunabwehr!



Mehr Informationen:
pepmori.eu

AUKTIONSNEWS

**Deep Impact-Sohn
Salestopper in Australien**



1,9 Millionen A-Dollar brachte dieser Deep Impact-Sohn.
Foto: Magic Millions

In Australien hat man derzeit ganz andere Sorgen als Pferderennen oder Auktionen, doch ging die umsatzträchtige Magic Millions Yearling Sale in Gold Coast am Mittwoch wie geplant vom Start. Nach zwei Tagen des vier Sessions umfassenden „Book 1“ betrug der Schnitt pro Zuschlag 249.032 Dollar (ca. €153.000), minimal unter dem korrespondierenden Vorjahreswert. Den bislang höchsten Zuschlag erzielte ein Sohn des eingegangenen japanischen Ausnahmehengstes **Deep Impact**, der für 1,9 Millionen A-Dollar an Richard Litt im Auftrag eines Syndikates ging. Einen ausführlichen Bericht über diese Auktion gibt es in der nächsten TT-Ausgabe.

Auktionen Januar/Februar

| | | |
|------------------------------|------------------|-----------------|
| Doncaster January Sale | Doncaster/GB | 20./21. Januar |
| Tattersalls February Sale | Newmarket/ GB | 30./31. Januar |
| Goffs February Sale | Kill/IRL | 4./5. Februar |
| Vente Mixte de Février | Deauville/FR | 11./12. Februar |

STALLIONNEWS

Dschingis Secret kommt vom Start

Aus Frankreich wird das erste Fohlen des Gr. I-Siegers **Dschingis Secret (Soldier Hollow)** gemeldet. Am 3. Januar brachte Brigh (Galileo) eine Stute zur Welt. Die Mutter ist zweifache Siegerin, wurde 2018 für 52.000 von **Chris Richner** bei **Arqana** gekauft. Sie war auf Listenebene erfolgreich und mehrfach in Gr.-Rennen in den USA erfolgreich. Dschingis Secret steht in diesem Jahr für eine Decktaxe von 5.000 Euro im **Haras de Saint-Arnoult** in Frankreich.

24. Gr. I-Sieger für Silvano

Der drei Jahre alte Kilindini wurde durch seinen Erfolg in den Cape Guineas (Gr. I) am 21. Dezember in Kenilworth/Südafrika ein weiterer großer Sieger für seinen Vater **Silvano** (Lomitas). Der von Brett Crawford für Edmond Siu trainierte Hengst verwies Viva Rio (Oratorio) und Macthief (Time Thief) auf die Plätze, er startete in einem 16köpfigen Feld zum Kurs von 8:1.

» [Klick zum Video](#)

Es war der 24. individuelle Gr. I-Sieger für Silvano, der 92. Stakes-Sieger überhaupt. In Bezug auf Gr. I-Sieger steht der jetzt 24jährige damit etwa über Monsun, der Vater von 22 Siegern auf diesem Level hatte. Silvano war bislang viermal Champion-Deckhengst in Südafrika.

Sogar schon dreifacher Gr. I-Sieger ist der in den Farben von Hamdan Al Maktoum startende Hawwaam (Silvano), der auf Dauer einer der besten Nachkommen seines Vaters sein dürfte. Ebenfalls in Kenilworth – erster Auftritt auf einem Linkskurs – kam er bei seinem neunten Start zum achten Sieg, als er in die Premier Trophy (Gr. I) über 1800 Meter gewinnen konnte. Für den 2015 geborenen Hengst war es der erste Gr.-Start nach einer kurzen Pause, im Juni war er noch in den Daily News 2000 (Gr. I) erfolgreich gewesen. Ob er jemals außerhalb von Südafrika an den Start kommen wird, ist unklar, in Frage käme natürlich Dubai, schließlich heißt sein Trainer Mike de Kock. Vorerst wird er die großen Gr. I-Rennen des Landes ansteuern.

1.000 Euro für Zazou

Für 2020 beträgt die Decktaxe für den im tschechischen Darhorse Stud stehenden **Zazou** (Sharmardal) 1.000 Euro. Etwas teurer sind mit 1.150



MILLOWITSCH

DAS GAB ES NOCH NIE:

Zahlen Sie, was er Ihnen wert ist!

Buchen Sie jetzt
MILLOWITSCH,
den harten
& frühreifen
5fachen
Gruppe-Sieger

Anmeldungen an
f.dorff@betriebe-roettgen.de



GESTÜT RÖTTGEN

Euro noch die Dienste für Mikhail Glinka (Galileo). Dux Scholar (Oasis Dream) und Majestic Missile (Royal Applause) sind für 850 bzw. 700 Euro zu haben.

Decktaxen Coolmore NH-Stallions



Flemensfirth, mit 27 Jahren der Senior der NH-Stallions in Coolmore. Foto: offiziell

Mit einer Decktaxe von 6.000 Euro steigt **Maxios** (Monsun) im Castlehyde Stud in Irland in seine neue Karriere als National Hunt-Stallion ein, ein Tarif, der 2019 auch auf dem Fährhof erhoben wurde. **Crystal Ocean** (Sea The Stars), den mancher Deckhengsthalter auch gerne in sein „Flach“-Portfolio aufgenommen hätte, geht mit einer Taxe von 8.000 Euro seinen Job an. Unverändert wird die Liste der Hengste in der NH-Abteilung von Coolmore von dem Veteran **Flemensfirth** (Alleged) angeführt, der mit 27 Jahren immer noch im aktiven Dienst ist. Walk in the Park (Montjeu), der seit 2016 im Grange Stud steht, wird seit dessen Ankunft im Grange Stud mit „private“ angeboten. Seine Decktaxe dürfte auch im sechsstelligen Bereich angesiedelt sein.

Grange Stud/IRL

| Hengst | Deckt. 20 | Deckt. 19 |
|----------------------------|-----------|-----------|
| Capri (Galileo) | €5.000 | .--- |
| Getaway (Monsun) | €9.000 | €7.500 |
| Leading Light (Montjeu) | €3.000 | €3.000 |
| Milan (Sadler's Wells) | €10.000 | €8.000 |
| Walk in the Park (Montjeu) | private | private |

The Beeches Stud/IRL

| Hengst | Deckt. 20 | Deckt. 19 |
|-------------------------------|-----------|-----------|
| Crystal Ocean (Sea The Stars) | €8.000 | --- |
| Flemensfirth (Alleged) | €15.000 | €15.000 |
| Idaho (Galileo) | €4.000 | private |
| Imperial Monarch (Galileo) | €2.500 | €2.500 |
| Mahler (Galileo) | €5.500 | €5.500 |
| Ocavango (Monsun) | €4.500 | €3.500 |
| Sans Frontieres (Galileo) | €2.500 | €2.500 |
| Soldier of Fortune (Galileo) | €8.000 | €8.000 |
| Wings of Eagle (Pour Moi) | €6.000 | €6.500 |

Castlehyde Stud/IRL

| Hengst | Deckt. 20 | Deckt. 19 |
|---------------------------------|-----------|-----------|
| Kingston Hill (Mastercraftsman) | €5.000 | €5.000 |
| Maxios (Monsun) | €6.000 | --- |
| Order of St. George (Galileo) | €6.500 | €6.500 |
| Westerner (Danehill) | €6.000 | €6.000 |
| Yeats (Sadler's Wells) | €5.000 | €5.000 |

FÄHRHOF

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

DECKTAXE 2020:
8.000€

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 01175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de



Hochaktuelle
Mutterlinie der
ANNA PAOLA

2019 Tattersalls:
Top seller
COPLOW

2,1 Mio. Guineas
(December Mare Sale)

Erasmus wird Deckhengst in Frankreich



Erasmus bei seinem Sieg im „Winterfavoriten“. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

Der Röttgener **Erasmus** (Reliable Man) wird in diesem Jahr seine Deckhengstkarriere zu einer Taxe von 1.900 Euro im Haras des Fontaines in Frankreich beginnen. Drei Starts hat der jetzt Fünfjährige in seiner Karriere im Stall von Markus Klug absolviert, ausschließlich zweijährig. Nach einem dritten Platz beim Debüt in Düsseldorf gewann er ein Maidenrennen über 1600 Meter in Köln und dann den Preis des Winterfavoriten (Gr. III) gegen Salve del Rio (Rio de la Plata) und Wild Max (Maxios), Fünfter wurde der spätere klassische Sieger Ancient Spirit (Invincible Spirit). Drei- und vierjährig konnte Erasmus verletzungsbedingt nicht mehr an den Start gebracht werden.

Er ist der erste Sohn seines Vaters im Gestüt in Europa. Die Mutter **Enora** (Noverre) hat den Henkel Preis der Diana (Gr. I) gewonnen, steht inzwischen auf der Northern Farm von Katsumi Yoshida in Japan. Sie hat einen drei Jahre alten Hengst von Heart's Cry und eine zweijährige Stute von Just A Cry.

Das Haras de Fontaines von Thierry Abadie liegt in Mascaras nahe Pau im Südwesten Frankreichs. Mit **Phelps Win** (Muhtathir) gibt es einen zweiten neuen Hengst im Gestüt. Er hat bei wenigen Starts für Trainer Henri-Alex Pantall u.a. den Prix de Guiche (Gr. III) gewonnen. Seine Decktaxe wurde auf 1.000 Euro festgesetzt.

Poet's Word ist für 5.000 Euro tätig

Der Gruppe I-Sieger **Poet's Word** (Poet's Voice) wird im Boardsmill Stud in Irland zu einer Decktaxe von 5.000 Euro tätig sein. Der Siebenjährige, erfolgreich in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) und in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I), hatte sein Debüt als Deckhengst vergangenes Jahr im Nunnery Stud in England gegeben. Allerdings deckte er nur etwas mehr als dreißig Stuten, für einen Neuling im Geschäft zumindest auf der Insel eher unzureichend. So wurde er für dieses Jahr in die Zucht von National Hunt-Pferden umgeleitet, trotz seiner herausragenden Leistungen auf der Flachen. Im Boardsmill Stud steht er an der Seite von Califet (Freedom Cry), Court Cave (Sadler's Wells) und Kalanisi (Doyoun).

Der fleißige Shalaa

Kurz vor Weihnachten sind in Frankreich die letztgültigen Bedeckungszahlen für 2019 veröffentlicht worden, wir hatten die vorläufigen Zahlen bereits im Oktober veröffentlicht. Registriert wurden 344 Hengste, von denen 29 einhundert Stuten und mehr gedeckt haben. 16 davon sind der Hindernis-Abteilung zuzurechnen, 13 gehen als Hengste für die Zucht von Flachrennpferden durch. Wie schon 2018 war es der NH-Hengst Cokoriko (Robin des Champs), der die höchsten Zahlen generierte. Der im Haras de Cercy stehende Elfjährige, dessen Decktaxe dieses Jahr 6.000 Euro beträgt, deckte 211 Stuten, im Jahr zuvor waren es sogar 234 gewesen. Die Nummer zwei in dieser Rangliste war erstaunlicherweise **Nicarion** (Acatenango) im Haras de la Barbottière mit 160 Bedeckungen.

Bei den „Flach“-Hengsten liegen mit **Shalaa** (Invincible Spirit) und **Olympic Glory** (Choirsir) zwei Hengste des Haras de Bouquetot mit 170 bzw. 163 Bedeckungen an der Spitze. Vorne mit dabei ist mit Al Wukair (Dream Head) mit 120 Stuten auch einer ihrer Boxennachbarn. Der bislang in Bouquetot, jetzt im Gestüt Ebbesloh stationierte Brametot (Rajsaman) deckte 2019 23 Stuten, deutlich weniger als die sechzig in seinem ersten Gestütsjahr 2018.



Destino gewinnt in Bahnrekordzeit in Düsseldorf, Dritter wird sein naher Verwandter Devastar. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

Neue Deckhengste in Deutschland (III): Destino

Es ist jetzt knapp 34 Jahre her, als der Vollblutagent **Rüdiger Alles** im Auftrag von **Helmut von Finck** in Keeneland zwei junge Stuten von **Northern Dancer** ersteigert hat: **Diana Dance** und **Fabula Dancer**. Beide haben in Deutschland, ja weltweit große Erfolgsgeschichten geschrieben, wobei interessant ist, dass der große Northern Dancer 1961 geboren ist, zum Zeitpunkt der Zeugung der beiden Stuten auch schon 24 Jahre alt war.

Fabula Dancer war zwar nur ein Rennpferd bescheidener Klasse, aber in mehreren Generationen eine herausragende Zuchtstute, 15 Black Type-Pferde gehen auf sie zurück. Diana Dance war das bessere Rennpferd. Sie wurde von **Peter Lautner** trainiert, gewann unter **Michael Roberts** in Neuss den Stuten-Preis der Günnewig Hotels (Gr. III), dazu Listenrennen in Baden-Baden und Hamburg, war Zweite in den German 1000 Guineas (Gr. II) und Dritte im Preis der Diana (damals Gr. II).

Sie brachte nur zwei Fohlen, den elffachen Sieger und listenplatziert gelaufenen Dorlando (Kris) und **Diana's Quest** (Rainbow Quest), die bei einer Handvoll Starts ein 1200-Meter-Rennen in Hoppgarten gewinnen konnte. Doch schlug sie in der Zucht voll ein, ist jetzt in mehreren Generationen Mutter von zehn Black Type-Pferden. Drei davon stehen inzwischen im Gestüt: **Dschingis Secret** (**Soldier Hollow**) und **Devastar** (**Areion**) in Frankreich, **Destino** (**Soldier Hollow**) in **Westerberg**, einer der Deckhengstdebütanten in Deutschland 2020.

Es ist zu konstatieren, dass Diana Dance damals mit einer erstklassigen Abstammung in den Ring kam. Ihre Mutter **Deceit** (Prince John) hat in den USA elf Rennen gewonnen, darunter drei Gr. I-Prüfungen, insgesamt vier ihrer Nachkommen waren auf Black Type-Ebene erfolgreich, der Gr. II-Sieger Nagurski (Nijinsky) wurde als Deckhengst aufge-



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

stellt. Aus ihrer Familie kommt auch die mehrfache Gr. I-Siegerin Very Subtle (Hoist the Silver). So war es kein Wunder, dass Diana Dance, die als Jährling gekauft wurde, immerhin 410.000 Dollar kostete. Ihre einzige Tochter **Diana's Quest** hat zehn Sieger gebracht, darunter die Listensieger **Dragon Fly** (Acatenango) und Duke d'Alba (Monsun) sowie **Deva** (Platini), Siegerin im Premio Paolo Mezzanotte (Gr. III) und in der Baden-Württemberg-Trophy (Gr. III). Sie ist Mutter von Devastar, der den Großen Preis von Lotto Hamburg (Gr. III) und den Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) gewinnen konnte, dieses Jahr als Deckhengst im **Haras du Mazet** in Frankreich debütiert.

Eine weitere Tochter der Diana's Quest ist **Divya (Platini)**. Sie lief nur achtmal, gewann drei Rennen, zwei in München und einen Ausgleich III über 2400 Meter in Baden-Baden. In der Zucht ist sie bisher ausschließlich von Soldier Hollow gedeckt worden und hat nur gute Pferde gebracht. Es begann mit dem sechsfachen Gruppe-Sieger Dschingis Secret, erfolgreich u.a. im Großen Preis von Baden (Gr. I) und Prix Foy (Gr. II), eines der besten Grand Prix-Pferde der letzten Jahre. Es folgte die mehrfach gruppenplatziert gelaufene **Diana Storm**, die vorletztes Jahr bei Arqana für 400.000 Euro an **Elias Mikhalides** verkauft wurde. Dann kamen Destino und Dschingis First, eines der besten Vertreter des Jahrgangs 2016, Dritter im Bavarian Classic (Gr. III), Sechster im Derby. Bei **Markus Klug** steht für **Park Wiedingen** die noch nicht gelaufene Dreijährige **Deia**, im Jährlingsalter ist eine weitere Soldier Hollow-Stute.

Destino ist in seiner Karriere siebenmal gelaufen. Er gewann zweijährig bei drei Starts im Oktober in Baden-Baden gegen die gute **Night of England** (Lord of England). Dreijährig kam er relativ

spät heraus, blieb in Hannover beim Jahresdebut unplatziert, war dann aber im Oppenheim Union-Rennen (Gr. II) enorm gesteigert, er war nur von Weltstar (Soldier Hollow) geschlagen. Diesem musste sich Destino dann auch im IDEE 149. Deutschen Derby (Gr. I) geschlagen geben, er war im Ziel einen Hals hinter dem Röttgener zurück. Vier Wochen später lief der Park Wiedinger dann erneut, im Fritz Henkel Stiftungs-Rennen (Gr. III) in Düsseldorf, das er sicher gegen **Salve del Rio** (Rio de la Plata) und seinen nahen Verwandten Devastar (Areion) gewann. Die dort erzielte Zeit von 2:24,07 Minuten bedeuteten auf der 2400 Meter-Distanz in jedem Fall Bahnrekord, mutmaßlich auch die beste Zeit, die in Deutschland jemals auf dieser Strecke erzielt wurde. Entsprechende Listen existieren beim Dachverband nicht.

Destino startet im Gestüt Westerberg zu einer Decktaxe von 3.000 Euro (special live foal). Er ist der vierte Sohn des Champions **Soldier Hollow** (In the Wings) im Gestüt, der aktuell Einzige in Deutschland, denn Dschingis Secret, **Ivanhowe** und **Pastorius** decken in Frankreich. Sein Besitzer und Züchter Helmut von Finck initiierte im Herbst eine Freisprungaktion, die auf enormes Interesse stieß. „Diese Sprünge waren sofort weg“, berichtet Peter Rodde vom Gestüt Westerberg, „auch die Qualität der angemeldeten Stuten kann sich sehen lassen.“ So hofft man am Ende auf deutlich mehr als vierzig Stuten, wobei aus Park Wiedingen ein knappes halbes Dutzend anreisen wird.



IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Fohlengeburten: Auf geht's – Fohlenjahrgang 2020



Ich bin die Schnellste: Die erste Vertreterin des Jahrganges 2020 ist Bella Luna, Stutfohlen von Sea The Moon – Bella Bravo v. Noroit, geboren am 4. Januar 2020 auf dem Gestüt Görldorf – Foto: privat

Schnell wie ihr Vater **Sea The Moon** im Derby war seine Tochter **Bella Luna** (siehe Foto). In der Nacht zum 5. Januar kam die Tochter der **Bella Bravo** (Noroit) im Gestüt Görldorf zur Welt. Mutter und Kind geht es gut und das Rennen um die erste Fohlenmeldung hat die junge Dame schon mal gewonnen. Ob das ein gutes Omen für die Zukunft als Rennpferd ist?

Einen Tag später kam das erste 2020er Fohlen des Neu-Fährhofer Stallions **Helmet** zur Welt. Für die Züchterin Anastasie Christiansen-Croy fohlte die in den USA gezogene **Shiori** (Twirling Candy) einen kleinen **Fuchshengst**. Wir drücken den beiden ersten Vertretern des neuen Fohlenjahrgang und ihren Züchtern die Daumen und freuen uns auf möglichst viele, weitere gesunde Fohlen.

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir gerne wieder ihre Fohlenmeldungen, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zur unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: [Klick!](#)

RENNVORSCHAU NATIONAL

Der nächste Renntag in Mülheim am Sonntag, 12. Januar, 1. Start 11:25 Uhr in der Übersicht mit allen Rennen, Pferden, Formen, Jockeys, Trainern und Infos ...

[Klick zum Renntag](#)

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Stuten im Fokus



Der sportliche Höhepunkt am kommenden Donnerstag ist das Gr. II-Rennen für Stuten Cape Verdi. www.galoppfoto.de – Frank Sorge

Donnerstag, 16. Januar

Meydan/UAE

Cape Verdi – Gr. II, 175.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1600 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN [➤](#)

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD



Download on the App Store



Download for Android

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Noxareno (2016), H., v. **Maxios** – Nobilissima, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 20. Dezember in Lyon La-Soie/Frankreich, 2150m (Sand), €8.000

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €28.000 an *Écurie Normandie Pur Sang*



San Salvador (2013), W., v. **Lord of England** – Saratona, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 23. Dezember in Chantilly/Frankreich, 2700m (Sand), €10.500

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €85.000 an *Gestüt Winterhauch*

Neff (2015), W., v. **Pastorius** – Nouvelle Fortune, Zü.: **Gestüt Ebbesloh**

Sieger am 26. Dezember in Fontwell/Großbr., Hürdenr., 3500m, ca. €4.300

Notebook (2013), W., v. **Samum** – Nova, Zü.: **Gestüt Am Schloßgarten**

Sieger am 26. Dezember in Leopardstown/Irland, Racing Post Novice Chase, Gr. I-Jagdr., 3400m, €59.000

Sigurd (2012), W., v. **Sholokhov** – Sky News, Zü.: **Gestüt Eulenberger Hof**

Sieger am 26. Dezember in Wetherby/Großbr., Jagdr., 4800m, ca. €5.300

Nordano (2016), W., v. **Jukebox Jury** – Navajo Queen, Zü.: **Gestüt Etzean**

Dritter am 27. Dezember in Chepstow/Großbr., Coral Finale Juvenile Hurdle, Gr. I-Hürdenr., 3200m, ca. €8.000

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €28.000 an *Mark Johnston*

Alsterprinz (2013), W., v. **Lando** – Alaska Spring, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 28. Dezember in Mons/Belgien, Hcap, 2100m (Sand), €4.000

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €9.000 an *Stall Winterhude*

BBAG-Herbstauktion 2018, €4.000 an *J. Th. Weißmeier*

Iraklion (2012), W., v. **Areion** – Ircanda, Zü.: **Gestüt Evershorst**

Sieger am 28. Dezember in Mons/Belgien, 2300m (Sand), €2.000

Zuckerberg (2016), W., v. **Kamsin** – Zuckerpuppe, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Sieger am 31. Dezember in Pau/Frankreich, Verkaufs-Hürdenr., 3300m, €8.640
Zurückgekauft für €14.000

BBAG-Herbstauktion 2017, €22.000 an *Wilhelm Feldmann*

Dothraki (2013), W., v. **Areion** – Dynamica, Zü.: **Brigitta & Bernhard Matusche**

Sieger am 3. Januar in Deauville/Frankreich, Hcap, 1500m (Polytrack), €8.500

Indah (2015), St., v. **Dabirsim** – Iota, Zü.: **Stall Ullmann**

Siegerin am 3. Januar in Te Aroha/Neuseeland, 1600m, ca. €9.000

Sword Exceed (2014), W., v. **Exceed and Excel** – Sword Roche, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Sieger am 4. Januar in Lingfield/Großbr., Hcap, 1200m (Polytrack), ca. €3.900

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €80.000 an *Stroud Coleman BS*

Biscaya Storm (2016), H., v. **Lope de Vega** – Biscaya Bay, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Dritter am 5. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Prix Andre Massena, Listen-Hürdenr., 3500m, €8.400

Blues Wave (2010), W., v. **Gentlewave** – Bearlita, Zü.: **Claudia & Alexander Rom**

Sieger am 5. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Hürdenr.-Hcap, 4000m, €17.100

BBAG-Herbstauktion 2011, €14.000

Will to Win (2017), W., v. **Showcasing** – Win For Life, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 6. Januar in Wolverhampton/Großbr., 1200m (Tapeta), ca. €4.200

Ein Angebot der *BBAG-Jährlingsauktion 2018*

Scarlett of Tara (2016), St., v. **Tai Chi** – Staraya,



Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Siegerin am 6. Januar in Lyon-La Soie/Frankreich, Hcap, 2400m (Sand), €8.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Legend Island (2016), Sieger am 19. Dezember in Pisa/Italien, Hürdenr., 3500m

Royaumont (2017), Sieger am 22. Dezember in Deauville/Frankreich, 1500m (Polytrack)

Kiwi Kiss (2016), Siegerin am 30. Dezember in Deauville/Frankreich, 1900m (Polytrack)

HELMET

Bajan Excell (2016), Sieger am 26. Dezember in Limerick/Irland, Hürdenr., 3200m

Lady of the Sun (2016), Siegerin am 27. Dezember in Pisa/Italien, 1500m

Rose Tiara (2016), Siegerin am 27. Dezember in Gawler/Australien, 1200m

Dream Brother (2014), Sieger am 28. Dezember in Stoney Creek/Australien, 1100m

Ryan's Fender (2014), Sieger am 28. Dezember in Moonee Valley/Australien, 2040m

Hellenism (2015), Siegerin am 30. Dezember in Coff's Harbour/Australien, 1205m

Bowler Hat (2015), Sieger am 1. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Jagdr., 3800m

Bendy Spirit (2017), Sieger am 2. Januar in Lingfield/Großbr., 1400m (Polytrack)

Charles Street (2017), Sieger am 5. Januar in Pisa/Italien, 2000m

Clem A (2016), Sieger am 6. Januar in Wolverhampton/Großbr., 1700m (Tapeta)

MAXIOS

Meridien (2016), Sieger am 27. Dezember in Pau/Frankreich, Hürdenr., 3500m

Coup de Gold (2016), Sieger am 28. Dezember in Catterick/Großbr., Hürdenr., 3900m

Frame (2016), Siegerin am 28. Dezember in Pornichet/Frankreich, 2100m (Polytrack)

SABIANGO

Nacht (2012), Siegerin am 20. Dezember in Lyon-La Soie/Frankreich, 1800m (Sand)



Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times

Am 6. Jan. um 12:30 · 🌐

Das habe ich gerade einer Dame vom Tierschutzbund geschickt, die auf eine Anfrage und Einladung zu einer Diskussionsrunde nicht reagiert hat, weil die das überall macht, wenn es um den Rennsport geht:

„Da Sie sinnfrei Ihre negativen Smileys verteilen - ohne auf Gesprächsangebote einzugehen - werde ich Sie jetzt blockieren. Falls Interesse an einer Kommunikation besteht, können Sie uns jederzeit unter info@turf-times.de erreichen. Besten Gruß Frauke Delius“

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #deutscherGalopprennsport #galopprennsport #pferderennsport #horses #h #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen

👍❤️ 239

Relevanteste ▾



👑 Top-Fan

Susi Jansen

Vollkommen richtig! Hab ich auch schon erlebt. Viele der sogenannten „Tierschützer“ haben keinerlei Interesse, sich mal die Abläufe in einem Trainingsbetrieb anzuschauen und vielleicht auch mal was dazulernen.... Da werden einfach vollkommen falsche Behauptungen gemacht ohne Sinn und Sachverstand.

👍❤️ 7

8.803 Personen gefällt Turf-Times • Auch schon dabei?